

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Recclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 51.

Sonntag, den 31. Januar

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Inventur-Ausverkauf!!!

Sämmtliche Artikel, worunter grosse Posten

Ballstoffe, Bengalines, Gazestoffe, Foulards etc. etc.,
werden



zu aussergewöhnlich billigen Preisen



abgegeben.

Reste ganz besonders billig.

Telephon 193.

1238

Jean Marquart

Morikstraße 10, Gdl., empfiehlt
feinstes Tafelobst,
sowie Mandarinen, Orangen u.
zu den billigsten Tagespreisen.



Gut passende
Schuhe



für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,

Geisbergstraße 9. 15377

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 16193

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.



Restauration
Burg-Ruine Sonnenberg.

Den ganzen Winter offen; gut
geheiztes Rest.-Local. La Kaffee,
Wein, Bier, selbstgekelterten Apfel-
wein, gute ländl. Speisen.

Es ladet ergebenst ein 157
J. Dierner, Rest.

Gelegenheitskauf.

Verschiedene gute

Oelgemälde

sind sehr billig zu verkaufen

Kirchgasse 51, 1. Etage rechts. 410

S. Guttmann & Co., Wiesbaden.

Inventur-Ausverkauf mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

☛ Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger. ☛

Unsere Special-Abtheilung im

Christmann'schen Neubau,
Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,
für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken
ebenfalls sämmtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf **beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar.** Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir deshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8

und Christmann'scher Neubau.

356

Emaillirte Namen- u. Schriftschilder

aller Art empfehle in schöner und sauberer Ausführung. Lieferung in 8 bis 14 Tagen. Muster zur Ansicht liegen vor.

1737

M. Frorath,
Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

Sehr schöne neue Land-Erbsen,

etwa Kochwaare, nur 13 Pf. per Pfd. bei
A. Mollath, Michelsberg 14.

2060



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Besserungen empfehle bestens.

Notenzahlung.

☛ Langjährige Garantie. ☛

E. du Fais, Mechaniker

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Ein neuer Nähger-Wagen, 1 neuer Fuhrwagen, ein-
zweispännig, eine leichte Federrolle und ein Zieharren
verkauft.

Wagner Lind, Steinaffe 3.

Bisher ausgez. Unterst.
145,000 Mf.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk.; sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Gast in jedem 2. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271



Herren-Anzüge und Paletots, früherer Preis 25—45 Mk.,
jetzt 12, 18—30 ..

Knaben-Paletots und Anzüge, früherer Preis 6—20 Mk.,
jetzt 3—6—12 ..

Einzelne Rösche, Hosen und Westen, um damit zu räumen, zu jedem nur
annehmbaren Preis.

Die zurückgesetzten Preise sind im Schaufenster ersichtlich.

Bernhard Fuchs, 34. Marktstrasse 34.

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

1196



Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts hier, betreffend die **bahnamtliche Abholung der Güter** (Reisegepäck etc.) aus dem Hause des Absenders nach den Bahnhöfen, theile ich mit, daß **Güterammeldefarten**, welche ohne Aufhebung von Freimarken in die Briefkästen der Reichspost geworfen werden können, außer bei den Güterabfertigungsstellen der Taunus- und Rheinbahn hier und auf meinem Bureau, von den Herren:

Aug. Engel, Cigarrenhdlg., Taunusstraße 6,
J. C. Roth, " Wilhelmstraße 42,
P. Hahn, Papierhdlg., Kirchgasse 51,
C. Molzberger, " Louisenstraße 27.
C. Schiebeler, " Langgasse 51,
K. B. Kappes, Kaufmann, Bleichstraße 15,

F. Strasburger,	Kaufmann,	Kirchgasse 12,
C. H. Waid,	"	Nöbderstraße 39,
H. Schindling,	"	Michelsberg 23,
J. Frey,	"	Schwalbacherstraße 1,
Ph. Schöfer,	"	Dranienstraße 2,
J. S. Gruel,	"	Wellrigstraße 9,

entgeltlich verabfolgt werden. Die Abholung und die mir event. auch übertragene Weiterbeförderung erfolgt prompt und unter Berechnung der vom Königl. Eisenbahn-Betriebsamt festgesetzten Gebühren und meiner Baarauslagen. Die für Post- und Bahn-sendungen nothwendigen Begleitpapiere fertige ich an, besorge vorgeschriebene Werthversicherung, Affecuranz, Francatur und Zoll-übertragung und leiste vollständige Garantie für die mir zur Beförderung überwiesenen Güter, Möbel u. s. w. von Haus zu Haus. Kunstst. gratis.

Wiesbaden, den 22. Januar 1892.

Wilhelm Michel.

Amtl. Rollfuhr-Unternehmer der Königlichen Staats-Bahnen,
Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft.

Büreau im Lannsbahnhofe.
Fernsprech-Anschluß No. 131.

Lilienmilch-Seife von Meitling & Stroehmer, Magdeburg

1668

ist die beste zum Toilettegebrauch.

(Mag. a. 61) 36

Zu haben bei **Georg Habermeyer, Bernhard Spiesberger, M. Schüler.** (Mag. a

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie Kostenanschläge bereitwilligst.

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger.

Friedrichstrasse 31 u. 34.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehlen das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Umzugs halber bill. zu verk.:

Hochelegante Salongarnitur in Seide und Gobelin, neueste Façon, 2 M. in Gebrauch, 1 Züster, 1 Salon-Teppich, Gardinen, Bilder u. s. w. Abz. im Tagbl.-Verlag. 2045

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

10051

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Vom 22. März d. J. ab:

Langgasse 36

„Zur Krone“.

Vor dem Umzuge werden

sämtliche Artikel

zu ganz bedeutend reducirten
Preisen abgegeben.

1949

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.

Emserstraße
34.

Victor'sche

Emserstraße
34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

nach Kleider- und Bugmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Victor. 22948

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Das
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
von **Georg Reinemer**,

22. Michelsberg 22,

empfiehlt alle Arten Kasten- u. Polstermöbel, vollständige Betten jeder Art in nussb.-polirt u. lackirt, sowie ganze Einrichtungen u. Ausstattungen jeder Art bei nur billigen Preisen u. reeller Bedienung.

Möbel- u. Bettenfabrik
von **Gg. Reinemer**.

Große Auswahl.

Transport frei.

Eigene Werkstätten.

104

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Nerostrasse

1.

A. L. Ernst,

am Koch-
brunnen.

Piano- und Harmonium-Handlung.

Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingrüber,
J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer,
Hnauss, Mölling & Spangenberg.

Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen
J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Kamm & Co.
— Eintausch gebrauchter Instrumente.

Mieth-Instrumente in jeder Preislage.

Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.

Ansichts-Sendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Conlauntere Be-
dienung. — Billigste Preise. — Ratenszahlungen.

19653

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher.

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.
Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127

Sammtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Kronenplatz.

Preisliste gratis.

(a 4040/1 B.)

Gustav Treitler,

Faulbrunnenstrasse 3.

Empfehle mein großes Lager von
neuen und gebrauchten

Masken- und

Theater-Garderoben,

sowie

Theater-Decorationen.

Alle Arten Gruppierungen,
wie

Buffalo-Bill, Zigeuner-,
Türken-, Ungarn- und Land-
knecht-Gruppen,

mit der nöthigen Anleitung dazu.

Alle Maskenartikel,

Schuhe, Stiefel, Waffen,
Verkleiden u. s. w.

1702



Grösste Auswahl
in eleganter

**Masken-
Garderobe**

zu den billigsten

Preisen.

1823



F. Brademann,

7. Metzgergasse 7.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Inventur- Ausverkauf sämmlicher Wäsche

worunter ein grosser Posten

**Herren-Hemden,
Damen-Tag- u. -Nacht-Hemden,
Beinkleider u. Negligé-Jacken**
zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 1433

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 20023

G. Neidlinger,

Hoflieferant,

32. Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke. 1692

„Dentila“ stillt **Zahnschmerz** und ist bei hohlen augenblicklich jeden Zahnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von E. Möbus, Ed. Weygandt, Walter Brettle, sowie bei J. E. Kappes. (E. F. & 1885) 392

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

**neuer Möbel, Betten, Polster-
waaren und Spiegel**

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nussb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Con-
solen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmor-
platten Mk. 40, 15 diverse andere mit und
ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür.
nussb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u.
blank, Mk. 68, 10 nussb. u. matt u. blanke
Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegel-
schränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u.
blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95,
1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u.
hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nacht-
tischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30,
diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105,
2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegante
Büffet mit Grundschnüherei Mk. 215, 1 eichene
Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil.
Weißzeugkiste Mk. 70, 3 hohe nussb. Pfeiler-
spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-
spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle,
40 Sopha- u. Auszugstische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke
Mk. 30, 5 do., 150 Mtr. groß, mit Weißzeug-
Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke
Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28
an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15,
mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz
neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nussb. hochhaupt.
Betten mit Rahmen, 3-th. Koffhaarmatratzen
à Mk. 125, 1 franz. nussb. einz. Bett mit
gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nussb.
Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil.
Koffhaarmatratzen à Mk. 135, 25 einzelne
Sophas zu allen Preisen, darunter Kameel-
taschen- und Kissensophas, Divans, über-
polst. Sophas, gewöhnl. Canapes, Chaise-
longues u. Ottomaneen, 1 elegante Salongarnitur
Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Baner-
tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhr-
werk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreaux u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Totalausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“

Langgasse 36.

Seidenwaaren, Nouveauté's,

Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke,

Châles und Tücher,

Leinenwaaren, Bettwäsche,

Tischtücher, Servietten, Handtücher,

Gardinen, Möbelstoffe, Portièren,

Bettculen, Steppdecken, Reisedecken,

Taschentücher und Fantasie-Artikel

zu staunend billigen Preisen.

820

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 31. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen für Februar und März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Langgasse 27, auswärts von unseren Nebenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten angenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten werden die im Januar 1892 begonnenen Romane und Erzählungen auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert, soweit der Vorrath reicht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligem täglichem Erscheinen wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die beliebteste und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens. Kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt zählt auch nur halb so viele Abonnenten als das „Wiesbadener Tagblatt“. Gegentheilige Behauptungen sind falsch und auf Täuschung des Publikums, vorzugsweise der inserirenden Geschäftswelt, berechnet.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird ausschließlich in der kaufkräftigen Bevölkerung und im Fremdenpublikum gelesen und ist daher von unübertroffener Wirkung als Anzeiger für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Peter Blum Eheleute von hier ihr an der Metzgergasse 25 und an der Grabenstraße 24 belegenes zweistöckiges bzw. vierstöckiges Wohngebäude mit 2 Nr 51,50 □-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

410

Wiesbaden, den 21. Januar 1892.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Sch.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 3:

„Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.“



Mit Bezug auf § 3 werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem Feuerwehr-Bureau im neuen Rathhause, Zimmer 18, während den Büreaustunden von 8–12½ Uhr resp. abzumelden.

*

Wiesbaden, den 12. Januar 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Einladung.

Zur Besprechung über Abhaltung einer carnavalistischen Abendunterhaltung mit Tanz, wie alljährlich, werden die Herren, welche diesmal wieder dazu beitragen wollen, auf Sonntag, den 31. Jan., Abends 8½ Uhr, in das Lokal „Zum Vierstädter Felsenkeller“, eingeladen.

David Schnatz.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte, District Forellenweiher Ia und IIa:

348 Raummeter Buchen-Scheitholz,
97 Knüppelholz und
3660 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von guter Qualität und sitzt bequem zur Abfahrt.

Zusammenkunft im Schlage daselbst bei Holzstoß No. 201.

Dieblich, den 25. Januar 1892. 287

Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Borner Gemeindefeld, District Laubach 8a:

74 Stück Tannen-Stämme von 78,70 Festmtr.,
35 „ Kiefern-Stämme „ 11,40 „

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt lagert und sich Stämme von über 2 Festmtr. darunter befinden, welche sich zu Schneidholz eignen, auch befinden sich etliche schwere Lärchen-Stämme darunter.

Born, den 25. Januar 1892.

421

Der Bürgermeister.

Schmidt.

Technikum Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. Hildburghausen. Bauwerk & Bahnmeister etc. Hon. 15 Mk. Vorunter. freil. Rathke, Dir.

Ein e. einbürg. Kleider- und Rauchsch. anze zu vert. Adelhaidstr. 44. 23379

Zur gef. Beachtung.

Comptoir u. Lager des **Langer-**
schen Weißwaaren- und Ausstattungs-
Geschäfts befindet sich bis zum Bezug
der neuen Lokalitäten

Philippbergstraße 8, 1.

Bestellungen werden in jeder Art wie
seither auf das Prompteste und Billigste
effectuirt.

Wiesbadener Masken-Garderobe,

54. Webergasse 45.

Empfehle den geehrten Herrschaften unter Anderen folgende sehr
hochelegant ausgeführte **Costüme** für

Damen und Herren:

Japanesin,
Griechin,
Spanierin,
Afrikanerin,
Türkin,
Römerin,
Span. Tänzerin,
Zigeunerin,
Schweizerin,
Elfäferin,
Egypt. Königin,
Franz. Bäuerin,
Polin,
Gusarin,
Meer-Königin,
Griechin,
Walfäre,
Altd. Edel-dame,
Altd. Fürstin,
Alcopaira,
Barren-Königin,
Postillonin,
Carmen,
Rothkäppchen,
Deuschrecke,
Sonnenblume,
Vergiftmetinnicht,
Schmetterling,
Pflau 2c. 2c.



Lothegrin,
Prinz Carneval,
Egyptischer Prinz,
Span. Prinz,
Röm. Feldherr,
Evan. Stierfechter,
Afrikaner,
Masaniello,
Graf Strahl,
Zigeuner-Baron,
Schottländer,
Türke,
Trompeter von
Saffingen,
Zauberer,
Häuber-Hauptm.
Engländer,
Mausenfallenhdl.
Bettel-Student,
Spanischer Bauer,
Möhren-Knaben,
altdeutscher Herr,
Chineser,
Sartorius,
Musterarte,
Nephitis,
Polizeidiener,
Bärenanzug,
Widelfind,
Wale,
Tiroler 2c. 2c.

Ferner empfehle hochelegante **Dominos** in allen Stoffen und
Farben, modernste Ausführung. Schmuck, als: Diadem, Arm-
bänder, Halsketten, Ohrgehänge u. i. w., sowie Degen, Dolche,
Lamboorine, Harfen zum Verkaufen und zum Verleihen. 1646

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard,

54. Webergasse 54.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Der enorme tägliche Zubrang ist der beste sicherste Beweis
für die **Billigkeit und Güte** aller meiner Waaren, die hier zum
Ausverkauf kommen. Das immer noch große Lager besteht aus
nur **besseren und modernen Waaren** und darf ich dreist, ohne
mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so **gute,
streng reelle Qualitäten nie wieder so billig**
zu haben sein dürften. Auswahlforderungen werden nicht mehr ge-
macht; ebenso finden Anfragen über Waaren, welche **conveniren**
denfalls doch **nicht gleich gekauft** werden können, keine Be-
rücksichtigung. Der Ausverkauf dauert auf **alle Fälle** nur noch

einige Tage

und ist es rathsam, selbst wenn ein momentaner Bedarf **nicht** vor-
liegt, diese **wirklich günstige** Gelegenheit nicht zu veräumen.

Sopha-Teppiche in India, Manchester, Germania, Tapestry,
Belour, Brüssel, Arminster, fest nur 4, 6, 8, 10, 15 bis 24 Mk.
Salon-Teppiche in Holländer Plüsch, Velvet, Tournay, Brüssel,
Arminster, Belour, Tapestry, Smyrna, fest nur 10, 12, 15, 20, 25,
30 bis 58 Mk. **Saal-Teppiche**, welche das ganze Zimmer decken,
in allen nur denkbaren Qualitäten, fest nur 30, 40, 50, 60, 75 bis
150 Mk. Zurückgekehrte Teppiche (vorjährige Muster), und solche
mit kleinen Mängeln in allen Größen, werden für den dritten
Theil offerirt. **Ein großer Posten acht oriental. Teppiche**,
als: Bucharra, Afghan, Verbent, Soumac, Mirapore, Berber,
Kajal, Bhagestan, Gebetsstühle, ferner acht orientlicher Vorhänge,
Tischdecken (Handarbeit), sowie Decorationsstücke aller Arten, nur
sehr seltene antiquene Exemplare. Kenner und Liebhaber möge
auf obige Sachen besonders aufmerksam sein. **Tischdecken** in Stoff,
Gobelin, Fantasie, Chenille und Plüsch, fest nur 3, 4, 5, 6, 8 bis
30 Mk. Portiären (neueste Dessins), fest nur 2.50, 3, 4, 5 bis
12 Mk. **Gardinen** in crème und weiß, Fenster von Mk. 1.50
bis zu den elegantesten Spachtel. **Bettvorlagen**, Stück 0.50 bis
10 Mk. **Chaiselongues, Bett-, Stepp- und Reisdecken** in
reißiger Auswahl, sehr billig. Ein großer Posten nur **schwarzer
Reiderstoffe** in glatt u. gemustert, schwere Qualitäten, spottbillig.
Eine Parthie **Reise- und Sophaissen, Sophaläufer und Decken**,
sowie Näh- und Kommodendecken nie wiederkehrend billig.

Kl. Burgstrasse 1, 1 Treppe, Große Burgstrasse.

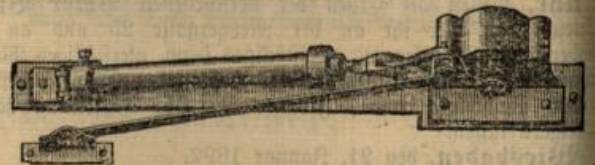
Geöffnet:

v. 9-12 u. 2-6 Uhr.

S. Müller, Berlin C.

Bitte genau auf No. 1 u. Straße zu achten.

Für Wiederverkäufer und Hoteliers besonders günstige Gelegen-
heit. — Auswärtige feste Bestellungen streng reell gegen Nachnahme
oder vorherige Einfindung des Betrages.



Thürschliesser „Meteor“

mit patent. pneumatischem Schlagdämpfer, schließt dauernd
läufig und lautlos eine jede Thür. In 5 Größen unter 3-jähriger Garan-
tie allein bei

C. Koniecki,

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.



Automatische

Ratten- u. Mausefallen

(Patent Bender)

D. R.-P. No. 53299.

Unübertroffene Fang-Sicherheit
Fangen fortwährend, ohne jedes-
mal gestellt zu werden und tödlich
sofort. Garantie für jedes Stück.

Alleiniger Vertreter

der Rattenfallen: 1746

Conrad Krell, Wiesbaden, Saalgasse 38 u. Nerostr.

Mauskartoffeln, Kumpf 40 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Grosses Theelager.

Directer Bezug, hochfeine Qualitäten à M. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
per Pfd. empfiehlt

die Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller. 1216

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Morisstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmässig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmässige Milch zu erzielen.

Kuhwarmer Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22046

Preisermässigung.

Zuntz

Java-Kaffee

à M. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl.,
Taunusstraße 4.
A. Schirg (Inh. Carl Mertz),
Schillerplatz 2.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
W. H. Birk, Adelsheidstraße.
Walter Brettle, Taunus-
Droguerie, Taunusstraße 39.
H. Burkhardt, Sedanstraße 1.
J. C. Bürgener, Hellmundstr. 35.
W. Cron, Ecke Röder- u. Stiftstr.
Heinr. Eifert, Neugasse 24.
P. Enders, Michelsberg 32.
C. M. Foreit, Taunusstraße 7.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Ph. Kissel, Röderstraße.
Wilb. Klees, Ecke Moris- u.
Göthestraße.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
A. Korthauer, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
Th. Leber, Saalgasse 2.
Jean Marquart, Morisstr. 16.
A. Mosbach, Delaspeestrasse 5.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
F. A. Müller, Adelsheidstr. 28.
J. Schaab, Grabenstraße 3 und
Ecke Bleich- u. Hellmundstr.
Ph. Schiffer, Ecke Rhein- und
Dramenstraße.
H. J. Viehoever, Marktstr. 23.
J. W. Weber, Morisstraße.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
In Sonnenberg:
Ph. Wagner.
In Biebrich:
F. Schneiderhöhn.
In L. Schwalbach:
Aug. Pfeiffer. 8185
In Idstein: Th. Victor.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Dellenheim empfiehlt sich zum Ausmessen, sowie in Flaschen der Apparat gefüllter nur voller Milch per Liter 20 Pf. täglich zu liefern.

Wir bemerken, daß das Vieh der oben genannten Gesellschaft unter der Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Köster zu Wiesbaden steht.

Ferner wird unseren geehrten Abnehmern angezeigt, daß das Vieh bei der letzten thierärztlichen Controle, Anfangs dieses Monats, in einem gesunden und gut genährten Zustande befunden worden ist.

Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Hölzer, Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt. 1536

Der Vorstand.

Nicht explodirendes Petroleum

Bester und sicherster Brennstoff

für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Amtlich und assecuranzseitig

empfohlen



KAISEROL



Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Grössere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleum-Geruch

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vorgeschriebenen Petroleumprober ist **doppelt so gross**, als derjenige des gewöhnl. Petroleums, infolge dessen sich d. Oel selbst beim Umfallen der Lampe nicht entzünden kann.

Nur ächt zu haben

bei

Chr. W. Bender, Stiftstrasse.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Th. Kissel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Georg Kretzer, Rheinstrasse.
Ph. Krey, Hermannstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
A. Mosbach, Delaspeestrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
A. Nicolai, Karlstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse.
J. Schaab, Grabenstrasse.
L. Schild, Langgasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Adolf Wirth, Kirchgasse.

In Biebrich a. Rh. bei

Frz. Schneiderhöhn.
Ph. Stamm.
Otto Schmitt.

Verkaufspreis per Liter 30 Pf.

Man bittet genau auf obige Verkaufsstellen zu achten. 18518

Chantilly-Volants zu Kleidern, sowie alle Arten Spitzen

zu Kleidergarnituren

in schwarz, weiss und crème,

in grösster Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Louis Franke, Spitzengeschäft,

Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse.

2017

Mainzer Carneval-Verein

(Narrhalla) in der Stadthalle zu Mainz.

Sonntag, den 31. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Doppel-Concert.

Samstag, den 6. Februar, Abends 7 Uhr 11 Min.:

Grosse Herren-Sitzung.

Unsere Fremden-Sitzung findet definitiv am

Sonntag, den 21. Februar,

in der Stadthalle statt.

Das Comité.



Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Kl. Dohheimerstrasse 2, Frau H. Becht, Herrngartenstrasse 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstrasse 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstrasse 34, Frau J. Sauter, Nerostrasse 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankenstrasse 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheimstrasse 42, Frau Wirbelauer, Weichstrasse 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimbora, Kirchgraben 14. 236

Wohnungs-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte meine Wohnung von Moritzstrasse 13 nach meinem Hause

28. Moritzstrasse 28,

woselbst Bestellungen, sowie Zahlungen jederzeit entgegengenommen werden und bitte ich hiervon gefl. Kenntniss nehmen zu wollen.

Wiesbaden, 27. Januar 1892.

1858

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.

Erste Qual. Rindfleisch 50 Pf., erste Qual. Hammelfleisch 40 Pf., Genden, Rostbraten pr. Pfd. 60 Pf., sowie Kalbfleisch fortwährend zu haben.
Marx, Metzger, Bauergasse 10.

Die bei der Inventur

zurückgesetzten Waaren
gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 130

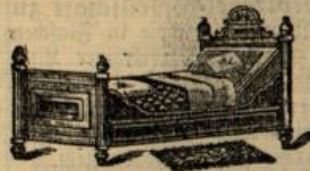
Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philipp Lauth,

12. Marktstrasse 12, Entresol, am Rathhaus.

Billigster Einkauf für Brautleute und Hausfrauen.



Durch bedeutende Vergrößerung meiner seitherigen Geschäftslokalitäten habe ich in großer Auswahl billig zum Verkaufe ausgestellt: Vollständ. Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, Wasch-Kommoden, Verticow, Schreibische, Buffets, Sophas, Ottomanen, Divans, ganze Garnituren, einzelne Betten, Sprungrahmen, Matragen, Strohmatten, Deckbetten, Kissen etc. zu haunend billigen Preisen. 2078

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.



Neu construirte Pincenez,

vorzüglich sitzend,
zu billigen realen Preisen empfiehlt
Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach.**
Schwalbacherstrasse 19.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 31. Januar 1892, Nachmittags 3 Uhr,
im Lokal des Herrn Soult („Mainzer Bierhalle“):

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers.
- 2) Vorlage der Jahresrechnung.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Wahl des Schiedsgerichts und zweier Klassen-Revisoren.
- 6) Antrag auf Abänderung des § 30 der Statuten.
- 7) Sonstige Rassen-Angelegenheiten.

Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen 278

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Montag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr, findet
im Lokale des Herrn Kraft, Nerostraße 37, zum „Kaiser
Friedrich“:

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
2. Wahl der Prüfungs-Commission.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Aenderung der Statuten.

Anträge, welche von Mitgliedern zur General-Versammlung
gestellt werden, müssen 3 Mal 24 Stunden vorher bei dem
Director **H. W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt, bekannt
gemacht werden.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, wegen wichtiger
Vereins-Angelegenheiten vollzählig zu erscheinen. 287

Der Vorstand.

Tapezirer-Innung.

Behufs Ergänzungswahl des Gehülfen-Ausschusses werden die
Herrn Gehülfen, welche bei Innungsmeistern arbeiten, zu einer
Versammlung auf Montag, den 1. Februar d. J.,
Abends 8 Uhr, in das Lokal zum „Goldenen Hock“, Gold-
gasse 7, hiermit freundlichst eingeladen und bitten um zahlreiche
Theilnehmung 410

Der Vorstand. Der Gehülfen-Ausschuss.

Wiesbadener Fechtclub.

Mittwoch, den 3. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
im „Deutschen Hof“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr,
2. Rechnungsabgabe des Kassirers,
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
4. Neuwahl des Vorstandes,
5. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 295

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnhül-
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 5, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12,
L. Müller, Seltenstraße 6, **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9, **M. Sulz-
bach**, Nerostraße 15. 74

Eine schöne Garnitur (Bompador), Sopha, vier Sessel, rother
Teppich, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, **Vahlert** 681

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 31. Januar, Abends
8 Uhr:

I. große carnelavistische Damen-Führung,

verbunden mit darauffolgendem Tanz, in unserer närrisch
decorirten Turnhalle, Platterstraße 16.

Auftreten der größten Künstler des In- und Auslandes. Wir
laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familie
ergebenst ein. 160

NB. Freunde haben nur dann Zutritt, wenn sie von
Mitgliedern eingeführt werden.

Das närrische Comité.

Gesellschaft „Schwarzkünstler“.

Sonntag, den 31. Januar im Jahre der Narrenheit 1892:
Erste carnelavistisch-komisch-mimisch-närrische

Zauber-Vorstellung

im Stammlokal „Deutscher Kronprinz“, Karlstraße 3.

Eingug der närrischen Gesellschaft 3 Uhr 59 Minuten. Beginn der
Vorstellung. Begrüßung der ein- und auswärtigen Narrengäste um
3 Uhr 91 Minuten. Das Comité.

Droschken-Besitzer-Verein.

Sonntag, den 7. Februar c., Abends 8 Uhr, findet
unser diesjähriger

Ball

in der „Kaiserhalle“ statt, worauf wir unsere Mitglieder und
geladene Gäste ergebenst aufmerksam machen. 410

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia lein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mk.,
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mk.,
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,
moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,
weiße Glace-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mk.,
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mk.,
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mk.,
Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

1494

1891er Apfelwein 1891er,

prima selbstgefesterten, per Literflasche 30 Pf. empfiehlt
V. Gehlschlager, Seltenstraße 30.

Mein Atelier
für Zahnoperationen, künstlichen
Zahnersatz und Plombiren befindet
sich **jetzt Langgasse 50, 2.**
(Ecke des Kranzplatzes).

H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
Nachmittags 2—6 „
Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
ärztlicher Assistenz. 22153

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

In Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu,
Eulmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppen-
schänkelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische
Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt
bestens 1477

Th. Dietz.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regeltbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Tannus“.

Süße Apfelsinen, Duzend
6 Pf., 60 Pf.

Fr. A. Müller, Adelhaldstraße 28. 1923

Reine Naturbutter pr. Pfd. 90 Pf.

zum Einkochen.

J. Rathgeber,

Reugasse 14.

1576

Weinrestauration Prince of Wales,

Tannusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause. 1689
Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal: Herr **Ralf Terry**, Schattenfilhouett
und Schlittenschellen-Virtuose. Frä. **Hedwig Braselli**, Pies-
sängerin. **Mrst. Mizikuro**, Siamesischer Hofmaler. **Miss Clara**
Walton, Kopfgequillbristlin u. Trapez-Künstlerin. Herr **Otto Köhler**,
Sefangshumorist, und **Gebr. Orence**, akrob. Clowns. Sämmtliche
Personal tritt Sonntag, den 31. d. M. zum letztenmale auf.

Montag, den 1. Februar: Erstes Auftreten des vollständig
engagierten Personals.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanz-Musik.

Walther's Hof, Geisbergstraße 2.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses carnevalistisches Concert.

ausgeführt von Mitgliedern des
Meister'schen Männer-Gesangverein.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/4 u. 1/2 Port.

A. Dienstbach.

Zu den drei Königen,

26. Marktstraße 26.

Heute Sonntag: **Grosses Frei-Concert**

Anfang 4 Uhr.

H. Kaiser.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: **Grosses Frei-Concert.**

Altdutsche Bier-Stube.

Heute: **Großes Frei-Concert.**

Eier, frische 3. Sieden, 2 Stück 11 Pf.

Schwalbacherstraße 74.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Januar 1892.

Adler.	Zum Erbprinzen.	Nonnenhof.	Nassauer Hof.	Tannhäuser.
Kröhl, Kfm. Münster	Coolt, Kfm. Frankfurt	Frank, Kfm. Nordhausen	Horwat, Rittergutsb. Posen	Sturm, Kfm. Nürnberg
Uhlmann, Kfm. Göppingen	Veser, Kfm. Frankfurt	Range, Kfm. Heilbronn	Ueberhorst, Dresden	Lewy, Kfm. Elberfeld
Götz, Kfm. Köln	Volger, Kfm. Stuttgart	Riba, Kfm. Frankfurt	Peltzer, Rent. Weilburg	Heimerding, Kfm. Jülich
Morgenstern, Nürnberg	Grüner Wald.	Jaydell, Rent. Frankfurt	Rose.	Klein, Kfm. Crefeld
Jungmann, Kfm. Iserlohn	Frommel, Kfm. München	Jüriesch, Senftenberg	von der Kors, Rotterdam	Wagner, Sonnenberg
Cölnischer Hof.	Kuppers, Kfm. Rheydt	Backsas, m. Fr. Frankfurt	Müller, Frl. Eupen	Hund, Kfm. Düren
von Jagow, Offiz. Aurolsen	Jaeger, Kfm. Chemnitz	Traube, Kfm. Köln	Hilgers, Frl. Lüttich	Stolzenberg, Kfm. Marburg
Einhorn.	Seidel, Kfm. Berlin	Färber, Kfm. Berlin	Tannus-Hotel.	Geschmeidler, Kfm. Wien
Wolf, Kfm. Maunheim	Stern, Kfm. Berlin	Mann, Kfm. Erfurt	Fischer, Schweinfurt	In Privathäusern.
Wagner, Kfm. Köln	Hotel du Nord.	Hotel Victoria.	Herzog, München	Pension Internationale.
Buly, Architect. Passau	Hasselberg, Kfm. München	Frfr. v. Niedhammer, m. T.	Lehmann, Kfm. Gross-Gerau	Liebeschutz, Fr. Altenburg
Koeppler, Kfm. Siegen	Schulze, Archit. Eisenach	u. Bed. Dresden	Seidler, m. Fr. Cannstadt	Wilhelmstrasse 38.
aer, Kfm. Frankfurt	Weisses Ross.	Hotel Weiss.	Wehlen, Rent. Ulm	van der Hop Tilanus.
	Weveshahn, Römheld	Ottmann, Kfm. Völklingen	Hanberg, m. Fam. Utrecht	Ventnor

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(3. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Hardenegg maß ihn von der Schwelle mit scharfem Blick. Wahrhaftig, wenn dies ein Nebenbuhler gewesen wäre, so hätte es kaum der Mühe gelohnt, den Kampf mit ihm aufzunehmen. Seine Gestalt war hoch, aber ihr fehlte die Fülle, um imponierend zu wirken, und die Züge seines blaffen, hageren Gesichtes konnten sicherlich keinen Anspruch darauf erheben, schön genannt zu werden. Schön und bedeutend war nur die breite, hoch gewölbte Stirn und der klare, warm leuchtende Blick der ernstesten, grauen Augen. Aber das waren geringfügige Vorzüge, die kaum darnach angethan sein konnten, das Herz eines Mädchens zu bezwingen.

Elfriede zeigte bei dem unerwarteten Anblick des Besuchers nicht die geringste Verwirrung. Sie erhob sich und hieß den Freiherrn, der wegen der Störung um Entschuldigung bat, mit ruhiger Freundlichkeit willkommen.

„Mein Vater ist noch in seinem Atelier, aber ich werde ihn sogleich benachrichtigen,“ sagte sie. „Erlauben Sie mir nur, Herr von Hardenegg, Sie mit unserem Freunde, Herrn Candidaten Johannes Werner, bekannt zu machen.“

Der Offizier wollte sich mit einer steifen Verbeugung abfinden, aber der Theologe redete ihn mit freimüthiger Offenheit an.

„Ihr Name hat in diesem Hause bereits einen großen Klang, mein Herr. Sie haben den trefflichen Menschen einen großen Dienst erwiesen.“

Da Hardenegg sah, daß sie allein waren, bedachte er sich nicht, einen etwas spöttischen Ton anzunehmen.

„Es freut mich, Ihre Anerkennung dafür zu finden, Herr Candidat,“ sagte er. „Sie sind, wenn ich recht verstanden habe, ein intimer Freund der Familie Stiller?“

„Die Nachbarschaft unserer Wohnungen machte mich mit ihnen bekannt, und ich habe hier sehr viel Wohlwollen und Theilnahme gefunden.“

In des Candidaten Ausdrucksweise wie im Klang seiner Stimme war nichts Er künstliches und gesucht Würdevolles, wie es jüngerer Theologen häufig eigen ist. Er sprach ruhig und freundlich, doch mit einer männlichen Sicherheit, die es stolz verschmähte, Hardeneggs versteckten Spott überhaupt zu bemerken. Der Offizier fühlte mit jedem Augenblick eine tiefere Abneigung gegen den neuen Bekannten und wandte ihm ziemlich unhöflich den Rücken, als Balthasar Stiller mit allen Anzeichen der Freude in das Zimmer trat.

„Ich hab's ja gewußt, daß Sie kommen müßten!“ rief der Historienmaler in seiner geraden und etwas geräuschvollen Art. „Sie konnten uns nicht mit dieser drückenden Last unserer Dankeschuld sitzen lassen, das wäre gar nicht edelmüthig gewesen.“

Hardenegg ließ es lächelnd geschehen, daß ihm der sonderbare Alte die Hände schüttelte, als ob er sie aus den Gelenken reißen wollte. Dann aber bat er, es nunmehr des Dankes genug sein

zu lassen, ein Verlangen, dem Balthasar Stiller sichtlich nur ungern nachkam. Margarethe mußte eine Flasche Wein hereinbringen, und der Freiherr bezwang sich, ein Glas des zweifelhaften Getränkes zu leeren, obgleich dasselbe eine recht bedenkliche Aehnlichkeit mit gefärbtem Essig zeigte. Dann sprach er höflich den Wunsch aus, das Atelier seines Wirthes kennen zu lernen. Der Historienmaler gerieth darüber sichtlich in einige Verlegenheit.

„Es wird Ihnen bei Lampenlicht keinen besonderen Eindruck machen,“ meinte er. „Ich habe da allerdings gerade ein fast vollendetes Bild auf der Staffelei; aber es ist sehr zweifelhaft, ob Sie Gefallen daran finden werden. Meine Kunst bewegt sich in einer anderen Richtung, als die platte und geistlose moderne Malerei; ich habe niemals meinen Ehrgeiz darein gesetzt, den Photographen ins Handwerk zu pfuschen.“

Hardenegg verbeugte sich zustimmend.

„Sie theilen mir keine Neugierde mit, Herr Stiller. Und gerade deshalb würde ich es als eine besondere Vergünstigung betrachten, die Bekanntheit Ihres neues Werkes zu machen.“

„Wirklich?“ Der Maler räusperte sich und schaute seinem Gaste halb mißtrauisch, halb erfreut ins Gesicht. „Nun, wenn es so ist, kann ich natürlich nicht nein sagen. Elfriede, nimm die Lampe! Du weißt ja am besten, wie es beleuchtet werden muß.“

Das junge Mädchen gehorchte schweigend, aber es war ihr vom Gesicht abzulesen, daß sie es nicht gern that. Das Atelier war der kahle und unfreundlichste Raum der ganzen Wohnung. An seiner Schwelle war Elfriedens Reich zu Ende, und der Gegensatz zu dem traulichen Charakter der anderen Zimmer zeigte sich denn auch auffallend genug. Die kahlen Wände und die rohe Balkendecke verkündeten sehr vernehmlich, daß die Kunst des alten Malers nach Brod gehen müsse. Trotzdem schien Stiller hier in seinem Allerheiligsten ganz von dem Stolz eines Mannes erfüllt, der sich seines Werthes voll bewußt und über alle kleinlichen Anfechtungen erhaben ist.

„Das ist das Bild!“ sagte er kurz. „Ich nenne es: Die Vision eines Heiligen.“

Hardenegg trat vor die Staffelei und ein einziger Blick auf das scheinbar fertige Werk genügte vollkommen, ihm zu erklären, warum Stillers Gemälde keine Käufer fanden. Sowohl die hagere, asketische Gestalt des vor einem Höhleneingange knieenden Einsiedlers, als die Figuren einiger in den Wolken schwebenden Engel waren von jener eigenthümlichen hölzernen Steifheit und Unnatur, welche der Freiherr zuweilen auf den Bildern alter Meister gefunden und belächelt hatte. Es war, als habe der Maler in der Zeichnung wie in der Farbengebung mit ängstlicher Geflossenheit alles vermieden, was dem wirklichen Aussehen der dargestellten Dinge nahe kommen konnte, und Hardenegg würde kaum im Stande gewesen sein, ohne Erröthen ein Wort des Lobes

hervorzubringen, wenn in dem sonderbaren Werke nicht trotzdem etwas gewesen wäre, das ihn anzog und fesselte. Diejenige der himmlischen Erscheinungen, welche scharfer und deutlicher als die anderen aus den nebelhaften Volksegebilden hervortrat, zeigte Elfriedens reine Züge, und in der lebendigen, fein durchgeistigten Darstellung dieses von reichem, goldblondem Haar wie von einem Heiligenschein umgebenen Kopfes hatte der Historienmaler den Beweis geliefert, daß er trotz all seiner Marotten dennoch ein wirklicher Künstler sei. Hardenegg sah auf dem ganzen Bilde nichts mehr als dies liebliche Mädchen-Antlig.

„Ein Meisterwerk!“ sagte er im Tone vollster Aufrichtigkeit. „Wenn die Bewunderung eines Laien überhaupt einigen Werth für Sie hat, so seien Sie versichert, daß Ihnen die meinige im vollsten Maße gehört. Haben Sie bereits einen Käufer für das Bild?“

Balthasar Stillers Augen leuchteten in fast kindlicher Freude. Er streichelte seinen grauen Bart und sagte nach einem kurzen Zögern mit etwas unsicherer Stimme: „Einen Käufer? Oh, es ist da allerdings ein — ein reicher Amerikaner, der mir schon früher —“

Er vollendete den Satz nicht, und der Zufall wollte, daß Hardenegg den ernststen, fast vorwurfsvollen Blick bemerkte, welchen Elfriede auf ihren Vater gerichtet hatte. Unzweifelhaft war es dieser Blick gewesen, der ihn verhindert, die unschuldige Lüge ganz auszusprechen. Rasch und geschickt ging der Freiherr über den peinlichen Moment hinweg.

„Wenn Sie noch nicht fest abgeschlossen haben,“ sagte er, „so gestatten Sie mir, dem Amerikaner zuvorzukommen. Ich kaufe das Gemälde zu jedem Preise, der Ihnen angemessen erscheint!“

Die Lampe, welche Elfriede hielt, flirrte leise, wie wenn ihre Hände erzitterten. Der Historienmaler aber starrte den Sprechenden mit weit geöffneten Augen an, und über sein ehrliches Gesicht ging ein seltsames Zucken.

„Sie — Sie wollten das Bild kaufen?“ fragte er. „Und das ist Ihr Ernst?“

„Gewiß! Ich werde es als eine große Güte ansehen, wenn Sie mir den Vorzug geben.“

Stiller streckte ihm beide Hände entgegen.

„Sie sollen es haben,“ rief er, „Sie sollen es haben! Und Sie selber werden den Preis bestimmen. Ach, Sie können nicht ahnen, wie wohlthuend es ist, einmal einen wahren Kunstfreund zu finden!“

Die Aeußerungen seiner Dankbarkeit waren fast noch stürmischer, als nach dem Abenteuer der verflochtenen Nacht. Plötzlich aber kam ihm ein Bedenken.

„Ich werde Ihnen das Gemälde nachschicken müssen,“ meinte er, „denn es fehlt noch Einiges an seiner Vollendung. Früher als in sechs oder sieben Tagen kann ich es kaum abliefern.“

Hardenegg antwortete nicht sogleich. Eine gewaltig lockende Versuchung trat unerwartet an ihn heran, und nach kurzem, secundenlangem Kampfe war er ihr unterlegen.

„Da ich meine Abreise ohnedies um mehrere Tage verschieben wollte, kann ich die Fertigstellung des Werkes sehr wohl hier abwarten,“ sagte er hastig. „Es wird mich höchlichst interessieren, Ihrer letzten Arbeit an dem Werke ein wenig zuzusehen.“

Der Historienmaler, dessen Gemüth in Wahrheit von der Unbefangenheit eines Kindes war, gab mit Freuden seine Zustimmung, und als sie nun das Atelier verließen, strahlte aus seinen Mienen ein heller Widerschein der Glückseligkeit, welche sein Herz erfüllte.

Hardeneggs Hoffnung, daß sich der Candidat Werner inzwischen entfernt haben möchte, hatte sich nicht verwirklicht. Derselbe befand sich vielmehr in angelegentlichem Gespräch mit Ewald Stiller, und der Freiherr bemerkte, daß Letzterer den linken Arm in einer Binde trug.

„Ist dies eine Folge des gestrigen Vorfalles?“ fragte er. „Sind Sie ernstlich verwundet worden?“

Der Jüngling hatte sich auf die Anrede erhoben; aber der Blick, mit welchem er dem Premier-Lieutenant begegnete, war von fast feindseligem Tros.

„Ja,“ erwiderte er, „ich erhielt bei dem Handgemenge eine ganz geringfügige Verletzung. Es ist nicht der Rede werth.“

„Eine nette Geringsfügigkeit!“ brummte der Maler. „Wird

Geld genug für den Doctor kosten. Ist Ihnen jemals solch ein Eigensinn vorgekommen, Herr von Hardenegg? Weigert sich der Junge gestern aus irgend einem verrückten Grunde rundweg, Ihren Wagen zu steigen, und unterwegs wird er uns dann ohnmächtig vor Blutverlust. Einer der mörderischen Schurken hat ihm einen Stich in den Arm beigebracht, der ihm sichtlich das Garaus gemacht hätte, wenn er in die Brust gegangen wäre. Nun ist der Bursche nicht einmal im Bett zu halten, wie es der Arzt befohlen hat.“

Hardenegg faßte den Jüngling, dem er gestern wenig Beachtung geschenkt, erst jetzt scharfer ins Auge und sah, daß seine Züge vollkommen denjenigen Elfriedens glichen. Nur das tiefschwarze lockige Haar trug die Schuld daran, wenn diese Ähnlichkeit nicht sogleich auffällig hervortrat, und vielleicht auch ein eigenthümlich schmerzlicher und finsterner Ausdruck, welcher zu der Jugend des Knaben sehr wenig passen wollte. Dem Freiherrn hatte der ungewöhnliche Muth und die tapfere Selbstbeherrschung, welche Ewald gestern an den Tag gelegt, sehr wohl gefallen; er fühlte ein lebhaftes Interesse für den ernststen, schweigsamen Jüngling, und die offenkundige Zurückhaltung, wenn nicht Abneigung, welche dieser all seinen Annäherungsversuchen entgegensetzte, ihm desto unbegreiflicher.

Doch der Premierlieutenant dachte nicht daran, sich über die Launen eines Knaben lange den Kopf zu zerbrechen. All seine Theilnahme galt ja nur der ältesten Tochter des Historienmalers, und wenn auch Elfriede sehr wenig Beifall für seine Artigkeiten zu haben schien, so gelang es ihm doch endlich, sie plaudernd in der kleinen Fensternische festzuhalten, ohne daß sich ein Dritter in ihre Unterhaltung eingebracht hätte. Er sprach von gleichgültigen Dingen und das junge Mädchen hörte ihm mit sichtlichster Verstreuung zu; plötzlich aber hob sie ihre schönen Augen wie in ernster Frage zu ihm empor und sagte ganz unvermittelt: „Sind Sie ein Kunstliebhaber, Herr von Hardenegg?“

Der Freiherr lächelte, um seine Verlegenheit zu verbergen. „Das ist eine Gewissensfrage, Fräulein Stiller. Jedenfalls darf ich mich kaum rühmen, ein Kenner zu sein.“

„Und doch gefiel Ihnen gerade das Bild meines Vaters ausnehmend?“

„Allerdings — scheint Ihnen das so befremdlich?“

„Ehrlich gesprochen — ja. Seine Kunsttrichtung findet fast sehr schwer einen Bewunderer und noch schwerer einen Käufer. Wollen Sie mir eine einzige Frage mit rückhaltloser Offenheit beantworten, Herr von Hardenegg?“

Der Freiherr verbeugte sich bejahend. Es war ihm nicht ganz behaglich bei diesem kleinen Verhör.

„Herr Brüning hat gestern mit Ihnen über unsere Verhältnisse gesprochen? Er hat Ihnen gesagt, daß meines Vaters Arbeiten wenig Anerkennung finden?“

„Es wird mir zu schwer, Sie zu belügen, mein Fräulein — ja, er äußerte sich in einem ähnlichen Sinne.“

„Und Sie wollen nun aus Mitleid, um uns eine Wohlthat zu erweisen —“

Hardenegg fiel ihr hastig in die Rede.

„Nein, nein, Fräulein Elfriede! Glauben Sie mir auf mein Wort, daß mir jeder derartige Gedanke vollständig fern gelegen hat. Wie hätte es mir auch in den Sinn kommen sollen, Ihnen solche Beleidigung zuzufügen! Wenn Sie aber durchaus nach einem besonderen Beweggrunde suchen wollen,“ fügte er, näher an sie herantretend und seine Stimme bis zum Flüstern dämpfend, hinzu, „dann es Ihnen dann im Ernste schwer fallen, denselben zu errathen? Habe ich doch auf dem ganzen Gemälde nichts anderes gesehen, als das Antlig jener holdseligen, himmlischen Erscheinung —“

„Es ist sehr schwül hier im Zimmer, Herr von Hardenegg,“ unterbrach ihn das junge Mädchen mit einem Ausdruck stolger Gleichgültigkeit. „Sie gestatten wohl, daß ich das Fenster ein wenig öffne?“

Der Freiherr preßte die Lippen zusammen. Diese immer wiederholten herben Zurückweisungen verletzten ihn, den verwöhnten Liebhaber der Frauen, in seiner Eigenliebe auf das Empfindlichste; aber sie reizten ihn zugleich immer heftiger, den spröden Stolz des schönen Mädchens zu brechen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Nothwendigkeit

bis Ende März mein Lager vollständig räumen zu müssen, **zwingt mich** sämtliche Manufactur-Waaren

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben.

Versäume daher Niemand diese überaus günstige Kaufgelegenheit!

Michael Baer,
Markt.

2093

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen **Kirchgasse 2**, Ecke Louisenstraße, empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegentesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theatererschmuck etc. Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof.

22726

Unrichtigen

böswilligen Gerüchten zu entgegnen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniz zu bringen, daß die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21**, unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14**, entgegengenommen. 1170

Hochachtungsvoll

Ph. Schneider,
bevollmächtigter Geschäftsführer.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt **Dohheimerstraße 20.** 13051



Red-Star-Line.

17997

Antwerpen-Amerika.

A Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 5**



A Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausstufung gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Der Inspector einer eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht behufs gemeinschaftlicher acquiratorischer Thätigkeit einen in besseren Kreisen bekannten Herrn. Gefl. Anerbieten sub **K. N. 274 a. d. Tagbl.-Verl.**

Junger Kaufmann,

m. od. oh. Verm., zur Errichtung eines Agent-Geschäftes als Theilhaber gesucht. 1922

Gefl. Chertan unter **F. L. 226** befördert der Tagbl.-Verlag.

Guter Mittagstisch zu 80 Pf. in u. aus d. Hause Lannusstr. 32.

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich zur Ausarbeitung von **Diners und Soupers** jeder Art bestens empfohlen.

Georg Gugelmeier, Steingasse 2, 2,
Küchenchef Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau.

Krankheit halber ein sehr bequemer $\frac{1}{2}$ Parquetts abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1971

Ein Viertel **Sperresk-Abonnement** ist abzut. Hartingstr. 4. 1745

Zwei Viertel Sperreske, rechts, sind für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2054

Präparirte **D-Masken-Costüme** zu verl. Westrisstraße 27, 1. 1838

Zwei hochleg. neue Damenmasken, desgl. **Dominos** preiswürdig zu verleihen Helenenstraße 2, 2 r. 1584

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostraße 36, 2. 2010

Zwei elegante Dominos zu verleihen oder zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, 1. 2068

Alle Reparaturen an Näh-Maschinen

werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 5.

Parquetboden Specialität. Parquetboden

Reinigungs-Geschäft.

Alle Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.

Prompte Bedienung.

Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27. 2071

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt.

20535

Karl Emmel, Reugasse 12.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für Ausarbeitung von Dinners und Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 51, im Cigarrenl. 740

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden repariert und hemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Tücht. Schneiderin f. n. ein. best. Kunden. Näh. Tagbl.-Verl. 1899

C. Breidt,

34. Webergasse 34,

empfiehlt seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von Gardinen der Art, Rouleaux &c. 13206

wie neu.

Stärkwäsche & Wägen w. ang., Herrenb., Stragen, Manschetten wie neu gebügelt. 1647
Minna Brümser, Hermannstraße 12, Frontsbvre.

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen, gut u. pünktl. besorgt bei Fr. Kress, Mainzerstr. 31. Im Garten eigene Bleiche. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 22844
Handschuhe werd. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13669

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Für Gartenliebhaber!

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Biergärten, besonders im Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen empfiehlt sich 1862

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtner,
Obere Frankfurterstraße,

früher Obstgärtner in d. pomolog. Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim.

Stücksteine können fortwährend unentgeltlich abgeholt werden bei Christian Füll, in Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 18. Dieselben können dicht an der Chaussee aufgeladen werden.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Sittler, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Schnitt-Abladeplatz.

Kann bei jeder Bitterung abgeladen werden. Näh. bei 2011
Röder-Schützler, Gastellstraße 6.

Locomobilen, 6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten bei Joseph Braun, Kastel.

Für Damen.

Kentner, Anf. 40er, wünscht mit alleinstehender gebildeter, nicht unvermögender Dame (kinderlose Witwe, bevorzugt) von entsprechendem Alter und angenehmem Aussehen (schöne Figur) behufs Verehelichung bekannt zu werden.

Gest. Offerten unter „Discretion“ an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22942

Ein sch. Masken-Anzug für 15 Mt. zu verk. Hellmundstr. 22, 2 St.

Zwei gut erhaltene seidene **Domino's** und ein **Maskenanzug** zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 48. 1670

Eleg. **Atlas-Gesäfferin** z. verk. oder verl. Gr. Burgr. 5, 1. 1983

Ein schöner **Masken-Anzug** (Kuderin) zu verkaufen Hermannstraße 26, 2 St. 1. 1962

Einige gute **Aquarell-Bilder** preisw. zu verk. Dohheimerstraße 14, Bel.-St. 2041

Verthvollste Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. erfragen im Tagbl.-Verlag.

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes, pünke Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch oantische Matensahluna abzugeben. Delbaldstr. 42, A. Leicher.

Wer gute Möbel billig kaufen will

gehe 23. Friedrichstraße 23, 1. Stock bei Ph. Lendle.
10 Stück complete Betten mit rothen Deckbetten und Kissen à 100
1 Herrenschreibbureau m. Ausziehbplatte, Eichenholzschr. 105
3 solide Kuch.-Eulendivan u. Kameeltaschen-Divan 105-138
10 1- u. 2-th. matt- u. blankpol. u. lack. Kleiderschränke 20-62
6 Sopha, Halbbarock-Canape, Pompad.-Sopha, Plüsch, 36-78
8 lackirte und polirte 1- und 2-sänlige Sophasische 10-28
2 Waschkonsole à 20 Mt., Nachttische 6 Mt., Kippische 4
30 Matragen, in guten Stoffen, blau u. roth gestreift &c. 10-14
3 gewöhnliche Bettstellen mit Strohmattagen à 25
2 Küchenschränke à 30 Mt., Küchentische à 6
Bettfedern, recht, flaumig per Pfd. 2 Mt., Deckbett u. zwei Kissen 32
Bei Einkauf von 100 Mark ein Kippisch gratis.
Ferner fertige jedes Polstermöbel nach Zeichnung, nach altdentl. und französischem Styl. 12. 0.

Vor einer Herrschaft bin ich beauftragt, folgende elegante und sehr gut erhaltene Möbel zu verkaufen: Buffet mit reicher Schnitzerei und eingeleger Arbeit, ein dito Schrank, ein Auszugstisch für 24 Personen, ein Sopha, zwei Essel, vier Stühle mit gepreßtem Oliv-Blüch, sowie acht Stühle mit Lederzügen; dieselben haben hohe Lehnen und sind ebenfalls mit reicher Schnitzerei versehen.

J. Krömmelbein, Tapezierer, Kirchgasse 17.

Kleiderschränke v. 14 Mt. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St.

Billig zu verkaufen

mehrere vollständige neue Betten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Spiegel, Kommoden, Waschkommoden &c. &c.

Neugasse 15, Bdh. 1 St. r.

Eine nussbaum-lackirte Kommode (neu) zu verk. Römerberg 17, Karlsru. 31 wird ein Sopha, ein Nussbaum-Speiseisch, ein Bett verk.

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1.

Ein schönes Schreibpult, für ein Bureau sehr geeignet, billig zu verkaufen Steingasse 14, Parterre.

Drei noch neue Nachtsessel mit Trittbrett und Kissen, ein Firmenstisch, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 2, 1 St.

Asthmastuhl, ganz neu, vorzügl. für Asthma-Kranke zu verk. Gr. Burgr. 7, 1. St.

Dieselbst ein wackamer Spiz zu verkaufen.

Eine Ladeneinrichtung, fast neu, für Speccereigeschäft, zu verkaufen Laden Mauerqasse 8 bei G. Mattio.

Sehr gut erhaltene Einrichtung

für jedes feine Geschäft passend, ist per sofort billigst zu verkaufen. Offerten unter Chiffre J. K. 286 durch den Tagbl.-Verlag.

Ein **Acascher Kastenstuhl** billig zu verkaufen. Näh. Langstraße 6, 1. St.

Ein neuer **Wiegler** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Wagner Kipp, Faulbrunnstraße 5.

Ein guter **Wispel-Wagen**, ein **Wispel-Wagen** mit Jauchefack, ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1.

Ein **gemauert. Pferd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 4.

Ein vorzüglicher fast neuer **Serb**, mittelgroß, wird sehr billig abgegeben Moritzstraße 46.

Wegen Umzug in mein Haus Karlstraße 7 ist mein schöner **Restaurations-Serb** (Kalkbrenner), sowie ein schöner **Wispel-Wagen** billig zu verkaufen. 1897

C. Kilian, Tannusstraße 19.

Beim Abbruch Webergasse sind Fenster, Thüren, Bauholz, Bretter, Läden billig abzug.

Eine **Partie Ungarisch. Hectoliter Weinsackholz** preiswürdig zu verkaufen Baumweg 55, Frankfurt a. M. (F. opt. 207/1)

Ein Brand, 227,000 Backsteine

sehr gut gebrannt und mit naber guter Abfahrt, am Schiersteinpreiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Früh geerntete Weinblätter, 1/2 u. 1/4 St., a. v. Rheinst. 89, 3. 20988

Backsteine.

Zwei Brände, 207 und 170 Tausend (Mantelöfen), preiswerth zu verkaufen. 22636

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Ein zu jedem Fuhrbetrieb geeignetes 6-jähriges Pferd billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1466

Ein 6-jähriges Pferd, fehlerfrei und zugefist, zu verkaufen bei **Fr. Massenbach, Bahnhofstraße 17, Mosbach.**

Ruh mit Kalb zu verkaufen Rambach, Untergasse 81.

Ein schön. rüch. Kind, gute Willch-Masse, a. verl. N. i. Tagbl.-Verl. 2028

Ein Hoshund, 2-jährige deutliche Dogge, ist billig abzugeben auf der Biegelei Dog-heimerstraße 54 a. 1678

Kanarienhähne u. Weibch. bill. a. verl. Römerberg 34, Bart. 1681

Dampfsä.

Stellt die Lieder ohne Fehler durch: 1) Sinaus in die Ferne etc. 2) Wir geh'n nach Vindobona etc. für 40 Mark zu verkaufen Hochstraße 31, 1. St.

Schöne dänische Dogge (Zuchthündin) ist zu verkaufen Adelsbaldstraße 49. 2056

Unterricht

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der Buchhandlung **Heubke (Mensel's Nachf.).** 19493

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankstraße 19, 1. St. 18309

Ein staatlich geprüfter, langjährig im Dienste bewährter Philologe giebt Unterricht resp. Nachhilfe in allen Gymnasialfächern, für Brüder und Abiturienten Repetitorien in Geschichte, Geographie und Literaturgeschichte, ferner Anleitung zur Anfertigung von deutschen Arbeiten. Offerten sub **S. C. J.** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 10-11 Uhr Dambachthal 3, Parterre.

Englisch, Französisch gründl. gelehrt. Nachhilfe, Grammatik, Conversation. Adelsbaldstraße 15, 1. 2-3 u. 7-8 Uhr.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Spanish lessons (in French or English) required. Address only by letter.

H. B. C. Bachmeyerstrasse 10.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbebeschule. Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnungen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Im Photographie-Nebermalen wird Unterricht ertheilt. Näh. Wilhelmstraße 18, 3. 1908

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse). Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und ausser dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director **M. Becker.** 1428

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt **Elisabeth Glöckner, Hirschgraben 5, 1 Tr. 1.** Dasselbst wird gründlicher Zither-Unterricht ertheilt. 1687

Unterricht in:

Clavier, Gesang, Harmonie- und Instrumentationslehre, Quartett-Composition

nach bester, schnellfördernder Methode in und ausser dem Hause.

Conversation française, English conversation.

A. Fleissner,

Kapellmeister,

Weilstrasse 13, 2 Tr.

Ordl. Clavier-Unterricht v. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Gesang-Unterricht

ertheilt als langjähr. Schül. v. Hrn. Prof. Stockhausen und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertfängerin,

Elisabethenstraße 17, 2. (Sprechst. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 545

Eine aus dem Kölner Conservatorium ausgebildete

Gesang- u. Clavier-Lehrerin

erth. Unter. zu mäß. Preis. Prima Ref. Off. u. A. 4 Tagbl.-Verl. 1599

Guitarrenstunden

wünscht eine Dame zu nehmen. Offerten unter **L. M.** postlagernd.

Japanese wird gesucht, der einer Dame das Schmetterlingspiel lehren könnte. Off. unter **M. K.** postlagernd.

Der Zuschneide-Kursus nach **Grande** System, mit des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitenthell, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitenthellen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Frau **Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.**

Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben.

5101

Gründlicher Unterricht

im Naachnehmen, Musterzeichnen u. zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderoben nach neuestem, leicht faßlichem System wird ertheilt in dem

Lehr-Institut v. **Bertha Scholz, Elisabethenstraße 5.**

Eintritt kann jederzeit erfolgen. Mäßiges Honorar.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Naachnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch, Lehr-Institut, Langgasse 3,** bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolge garantiert.

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Naachnehmen, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderobe ertheilt gewissenhaft Frau **Heidecker, Wwe., Herrngartenstraße 5.**

Auch können Damen eigene Aussteuer anfertigen.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 22879

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 386

Michelsberg 28.

E. Weitz,

Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

14908

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, "Villa Seubel", Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäften und Bahnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur.

J. MEIER

Estate & House-Agency

Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich hieturch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolasstraße 1** nunmehr verkauft werden kann und ich zu Verhandlungen hierüber bereit bin.

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des **J. G. Schepeler'schen**
Nachlasses:
Dr. Herz,
Justizrath.

Villa Möhringstraße 3 u. 5

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 24032

Großes Geschäftshaus, prima Lage, zu verkaufen. 1747

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Für Banispeculanten

od. Geschäfte, welche groß. Raum benöth., ein Grundstück mit Haus, in sehr guter Stadt- und Geschäftslage, von ca. 40 Ruth., preisw. zu verkaufen. Off. unt. **W. Br. 140** an den Tagbl.-Verl.

Großes Geschäftshaus, rentirt Wohnung (6 Zimmer) frei, zu verkaufen. 1748

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Unter Selbstkostenpreis ist meine gut gebaute **Villa** mit schöner Aussicht und 1 Morgen großen Garten, nahe dem Kurhause, zu verkaufen. Anfragen unt. **W. G. 25** an den Tagbl.-Verlag. 1633

Villa, schöne Lage, rentirt freie Wohnung oder 1500 Mk. Ueberfluß, zu verkaufen. 1749

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Hausverkauf.

Ein gut rentables Haus in der Mitte der Stadt, besonders geeignet für **Schuhmacher, Sattler, Metzger u. s. w.**, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unt. **A. E. 14** im Tagbl.-Verlag. bis zum 5. Februar niedergulegen. 1978

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Schönes Landhaus in gesunder Lage mit ca. 1 Morgen großen Garten, 2 Et. mit 7 großen Zimmern, fünf schöne Frontspizium. und schöne Wohnung (Eout.), wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Alleinbeauftragten 763

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Sehr schönes Herrschaftshaus, mit Vor- und Hintergarten, gr. Balkons, beste Lage, eine schöne Etage von 6-7 Zimmern frei rentirend, bill. zu verkaufen, auch durch Vermittler. Näh. im Tagbl.-Verl. 1127

Herrschaftshaus mit Gärten in bester Lage hier, welches eine Wohnung von 7 Zimmern u. reichliches Zubeh. oder 1725 Mk. frei rentirt, will ich unter gut. Bed. verkaufen. Ernstliche Käufer erfahren Näheres unter **B. 1001** postlagernd. 1351

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Sehr komfortables Etagenhaus in der Nicolasstraße zu verkaufen. Offerten unter „Speculation“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen u. zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 14600

Eleg. Etagenhaus, Villen- und Kurviertel, großer Ueberfluß, unter g. Beding. zu verkaufen. Offerten bitte unter **E. T. 18** in dem Tagbl.-Verlag niedergulegen.

Herrsch. Villa in schöner gef. Lage, Dampfstraßenbahn-Verbindung, enth. 8 gr. Zimmer, 4 Manj. und reichl. Zubeh., preisw. zu verk., auch gute Capitalanlage, da über 6 % rentirend. Näh. bei dem Alleinbeauftragten **O. Engel**, Friedrichstraße 26, Immo.-Agentur. 1585

Günstige Capitalanlage.

Wegen Abreise verkaufe mein elegantes **Etagenhaus** Adolphsallee 53. Dasselbe rentirt Kaufsumme zu 5 1/4 %; circa 27 Ruthen Bodenfläche, vor 7 oder 8 Jahren erbaut. Näh. bei **Hartung**, Albrechtstr. 27, 2.

Baupläke Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rodbrunnenplatz 1. 18943

Baupläke in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Für Gärtnerei geeg. Grundstücke, 110 R. (60 R. ge-rodet), südliche Lage, vorzügl. Boden, Wasser, nahe der Stadt, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Theaterplatz 1. 2013

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein **rentables gut gebautes Haus** in schöner Lage zu kaufen. Bevorzugt südlicher Stadtheil. Anzahlung nach Uebereinkunft. 168

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch 841

Gustav Waleh, Kranzplatz 4

Banccapitalien

zu niederem Zinsfuß auf Hypotheken auszuleihen. Nähere Ausk-ertheilt und Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **L. Neglein**, Zahnstraße 22, 1

Capitalien zu verleihen.

Geld findet Jedermann z. Hypothek. und jed. Zweck bill. Fordere Statuten umsonst. Adresse **D. C. Berlin** (G. 404)

50,000 Mk. und 60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszul. Näh. bei dem Beauftragten 1977

O. Engel, Bank-Comm.-Geschäft, Friedrichstraße 26.

3000 Mk. auszuleihen. Offert. **B. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

300 bis 1000 Mk. auf gute Nachhypothek und Zinsen zu leihen gef. Offerten bittet man unter **M. 22** im Tagbl.-Verl. niedergulegen. 108

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % leihen gesucht nach auswärt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 137

20,000 Mk. gegen vorzügliche Hypothek und gute Verzinsung für jetzt oder April gesucht. Kostenfreie Blacirung durch **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18. 171

60,000 Mk. 1. Hypothek à 5 % gesucht. **Großes Capital-Anlage.** Näh. Auskunft b. der Hypotheken-Agentur v. 1587

O. Engel, Friedrichstraße 26.

3000 Mark, 1. Hypothek, dopp. Sicherheit, à 5 % gesucht. unter **P. Kl. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10,000 Mk. als 2. Hypothek gef. nach der Landesbank Restkauf dahinter steht. Näh. Auskunft bei der Hypoth.-Agentur von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 136

4000 Mk. Rest-Gebäudeaufgeld, zu 4 1/2 % verzinslich und 1896 zahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachlaß zu cediren. Näh. Taunusstraße 43, 3. 141

28,000 Mark, 1. Hypoth., prima Object hier, 4 1/2 % verzinsend, 2/3 der Tage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 138

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. Meine **Villa Alexandrastraße 3** steht per 1. April anderweitig zu vermieten.

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Geschäftslokale etc.

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes **Spezerei-Geschäft** ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Spezereigeschäft mit seither gutem Erfolg auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubeh. zu vermieten. daselbst im Laden.

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5.

Langgasse 53

Laden zu vermieten mit Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. April d. J. Näheres Herrngartenstraße 11, 1

10-12 Morgens und 2-3 Nachmittags.

Gr. Burgstraße 17

Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23880

Läden.**Ecke der Friedrichstraße und Neugasse**

großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269

M. J. Löwenthal.

Laden

mit gr. Erfern, für ein f. Geschäft passend, vom 1. April ab zu vermieten, event. mit kleiner Wohnung, Taunusstraße 43, 3. 1099

Unser jetziger Laden Webergasse 3

mit oder ohne Zubehör zum 1. April oder später zu vermieten. 1635

Victorische Kunstausst. 1635

Northstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 23181**Werktätigkeit und Wohnung** billigt zu vermieten. Näh. zu erfragen bei **Philipp Nagel**, Neugasse 4. 1994

In einem Neubau in ein großer Souterrainraum, für Mineralwasserfabrikation, Flaschenbierhandlung u. d. d. passend, mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 837

Wohnungen.**Adelheidstraße 73** sehr schöne 2. Etage mit 7 Zimmern, gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Badz. u. zum 1. April z. verm. Näh. Adolfsallee 49, Part. 1942**Adlerstraße 53** Dachwohnung, 5th., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 563**Adolfsallee** schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badz., Speisek., Küche, Balkon, zu verm. Näh. Adolfsallee 49, Part. 1941**Albrechtstraße 14**, Seitenbau, 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1812**Albrechtstraße 35**

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, Hintern. Part. 1. 843

Neubau Vertramstr. (Mittelbau) sind ich. Wohnungen v. 3 Zimmern m. Küche und Zubehör, Ciofer im Abfluß, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Wellstraße 31, Part. 838**Große Burgstraße 7**, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 2014**Große Burgstraße 12** Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 590**Große Burgstraße 13** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. April preisw. zu vermieten. 2003**Dohmeimerstraße 2** ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192**Dohmeimerstraße 9** Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloß. Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-3 Uhr Nachmittags täglich. Näh. bei **E. Arnold** daselbst. 45**Frankenstraße 10** ist eine Wohnung im 1. St. von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1979**Giesenstraße 7** Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1979**Hellmundstraße 32** ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer und Zubehör, Hofraum, Stallung u. d. d., in welchen schon seit Jahren eine Kohlenhandlung betrieben wurde, anderweitig zu vermieten, event. kann die Stallung zur schönen Werkstätte eingerichtet werden. 1651**Herrngartenstraße 9** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w. auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 24069**Humboldtstraße 3** eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416**Karlstraße 36** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und f. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326**Lehrstraße 11**, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048**Louisenstraße 18**, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816**Mauritiusplatz 6**, 2. Stock, 3. Zim., 1 Küche a. April z. verm. 1930**Philippbergstraße 12**

sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezieh. N. Al. Burgstraße 3, Blument. 23522

Rheinstraße 11, Sonnenseite, Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, 2. Stock, per 1. April d. 3. zu vermieten. 1887

Näh. beim Portier im "Victoria-Hotel".

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller u. d. d., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415**Schachtstraße 21** 3 Zim. und Küche, sowie 2 Zim. und Küche zu verm.**Nöderstraße 30,**

nächste Nähe der Taunusstraße,

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1863

Näheres Part. 1863

Saalstraße 16, im Möbelladen, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1661**Schützenhofstraße 2**, 3 St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1333**Schützenhofstraße 9** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743**Sedanstraße 10** (Neubau) sehr schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Sedanstr. 5, 2 L. 2005**Sonnenbergerstraße 11**, zunächst dem Kurhaus, herrschaftliche Wohnung, 12 Zimmer und reichliches Zubehör. Wieder- vermietung ausgeschlossen. Einzusehen von 9-11 Vorm. 790**Wörthstraße 1**, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 1450**Frontspitz-Wohnung**, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. d. d., Philippsbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, 1. Et. 1450

Bequeme ungenirte Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, in neuem ruhigem Hause auf gleich und per 1. April zu vermieten. Näh. Göttestraße 38, 1. 932

Wohnung Langgasse 48, 1. Et., auch als Geschäftslokal passend, 5 Zimmer, Küche u. d. d., per 1. April preiswerth zu verm. Näh. bei **Carl Goldstein**, daselbst.**Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubehör u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1300 Mk. per gleich od. spät. zu verm.** 769**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine im Seitenbau von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 2, Part. 949

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubehör nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. 762Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei **Otto Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26.In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 842**Möblierte Wohnungen.****Sonnenbergerstraße 10**, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149**Möbl. Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898**Möblierte Wohnung** mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2a. 24097**To be let for six months or more from the 1st. of April in the most bracing part of Wiesbaden** Rheinstraße 84 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to **Frl. Wiskemann** at the above address. 214

Mitte der Taunusstraße (Sonnenseite), in der Nähe des Kochbrunnens, eine elegante möblierte Wohnung, 8 Zimmer und Küche, 2. Etage, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 885

Hochelegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Anlage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179**Möblierte Zimmer.****Meichstraße 3**, 1. Et., möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. 1826**Dohmeimerstraße 26**, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079**Dohmeimerstraße 34** ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430**Elisabethenstraße 17**, 2. g. m. h. 3., Porzellanof., sch. 2., h. ev. Penf. 23915**Kochbrunnensstraße 8**, im 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 22970**Frankenstraße 5** ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1275**Friedrichstraße 18**, 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu verm. 1049**Göttestraße 9** ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 22970**Gustav-Adolfstraße 14** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349**Selenenstraße 1** gemüthliches einfaches Zimmer. Näh. 1 St. L. 1776**Selenenstraße 1**, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 1682**Selenenstraße 7** möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu haben.**Selenenstraße 18**, 2 L., ein schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm.

Hermannstraße 12, 1. möbl. Z. v. 8 Mk., m. Penf. 40 Mk. an. 1752
Hermannstraße 26, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer an
 einen od. zwei Herren zu vermieten. 497
Sirchgraben 5, 1 Tr. L., ein freundl. Zimmer, gut möblirt, zu mäß.
 Preise zu vermieten. 1608

Jahnstraße 2, 1 l. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem
 Eingang sofort zu vermieten. 21500

Kirchgasse 29, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
Kirchgasse 32, Kronsp., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210

St. Kirchgasse 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1434
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße (Sonnenseite), Part., ist ein
 hübsch möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 1826

Louisenstraße 12, 2, möblierte Zimmer zu vermieten.
Mainzerstraße 44, Parterre, ein freundlich möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 1761

Morikstraße 12, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520
Nerosstraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1448

Nicolassstraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension auf gleich zu vermieten. 22340

Philippstraße 23, 3 St. links, ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allesseite, sind zwei
 möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 37, B., möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu vm.
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20399

St. Schwalbacherstraße 8 ein möbliertes Zimmer im 1. Stock u. eine
 möblierte Manfarge. 1688

Walramstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21610
Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an bef. Herrn zu verm. 24127

Weilstraße 9 freundliche gut möblierte Zimmer zu vermieten.
Weilstraße 30, 1 St., sch. möbl. Zimmer zu v., auf gl. o. sp. 1904

Wörthstraße 7, zw. Dagh- u. Rheinstr., 1. Et., 1 m. 3. a. e. anst. 5. 3. vm.
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
 vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenen-
 straße 2, 1 St. rechts. 22581

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Reise halber 2-3 möblierte Zimmer mit Küche (Kubiertel) preiswerth
 zu vermieten. Näh. bei **L. Schild, Langgasse 3.**

In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Balkon)
 an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21480

Salon mit Schlafzimmer, eleg. möbl., preiswerth
Große Burgstraße 7, 1. Etage links. 1986

Gut möbl. Zim. mit und ohne Penf. zu vermieten Bleichstraße 4, 3 r.
 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Frankenstr. 6 2. 1638

Gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten
 Geisbergstraße 20, Part. 24225

Zwei j. Leute erh. ein frdl. Zimmer m. Kost Häuergasse 7, 3 St. 1506
Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 39, 1. 1674

Ein freundliches schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 42, 1.
Ein möbliertes Zimmer Hellmündstraße 64, 2 St. 1.

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten
 Kirchgasse 14, im Messerladen. 1835

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 14, Stb. r. 3 St.
 Einfach schön möbl. Zimmer b. zu verm. Marktstr. 12, Stb. 2 Tr. r.

Schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. 3. verm. Mauergasse 8, 1 St. l. 2022
Schön möbl. Zimmer Morikstraße 4, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Morikstraße 12,
 Mittelbau 1 St. r. 1765

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Februar
 zu vermieten Morikstraße 42, Messerladen. 84

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
 Einfach möbliertes Zimmer zu verm. Drantenstr. 31, Stb. 1 Tr. l. 1299

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Platterstraße 10, bei Lösch. 1746
 Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 23861

St. möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Saalgasse 82, Enders, Stb. 1998

Möbl. Zimmer zu vermieten St. Schwalbacherstraße 2, 2 St. l. 1607
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Sedanstraße 1, Part. 1287

Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Ein schön möbliertes Zimmer in bester Kurloge an einen Herrn preis-

werth zu vermieten Untere Webergasse 4, Stb. 2 r. 1866
Ein schönes gut möblirt. Zimmer mit guter Pension, für 50 Mk.
 monatlich, zu vermieten Weilstraße 16, 1 Tr.

Schön möbl. Zimmer m. Penf. bill. zu vm. Weilstraße 22, 2 r. 1621
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, auch an

Damen, mit oder ohne Pension zu verm. Weilstraße 33, Part. 1130
 Ein heizb. einf. möbl. Zimmer zu verm. Weilstr. 46, Stb. 1 l. 1837

Schönes großes möbl. Zimmer an einen feinen soliden Herrn oder eine
 Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1869

Stiftstraße 5

eine möbl. Manfarge an ein anst. Fräulein zu vermieten. 1432
 Ein Arbeiter erhält schönes **Logis**. Näh. **Bleichstraße 23, 2 r.**

Zwei Leute erh. Logis Frankenstraße 9, im Dachl. Frau Scheurer.
 Anst. Leute erhalten Kost und **Logis** Hellmündstraße 48, 2 r. 99

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis St. Kirchgasse 3. 2052
 Reinl. Arbeiter erhält **Kost und Logis** Messergasse 18. 1788

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Admerberg 23, 2 l.
 Schöne reinl. Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 1117

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Stb. 2 l. 1048
St. Schwalbacherstraße 3 einige Schlafstellen. 1864
 Zwei anst. jg. Leute erhalten schönes **Logis** Weirstraße 12, 2. 1877
 Zwei junge ordentliche Leute können schönes **Logis mit oder ohne**
 Kost haben Weirstraße 37, Bbh. 1 St. r. 2064

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Für Pferdebesitzer.

Weilstraße 18 für 650 Mk. noch Stallung für 6-8 Pferde, mit Remisen,
 Futterboden u. Wohnung per 1. April 3. verm. Näh. Neubauerstr. 4.
Morikstraße 7 ist ein Weinfeller für gleich oder später zu verm. 24116

Ausreichende Keller- u. Geschäftsräume (auch Wohnung), für
Weinhandlung, Bierverlag od. Destillationsgeschäft
 geeignet, neu eingerichtet, sind in dem Hinterbau u. Vorderhaus
 meines Anwesens

Morikstraße 30

zu vermieten.

180

J. Ph. Schmidt Wwe.

Weinfeller, 35-40 Stück halt., mit Backraum, zu verm.
 Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1066

Fremden-Pension

Für drei Gymnasiasten, Brüder im Alter von 11-13 Jahren,
 wird zu Eltern Unterkommen in guter Familie gesucht. Es wird gebeten,
 Offerten mit Angabe des Pensionspreises bis zum Freitag, den 5. Februar
 b. J., unter **L. I. 45** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junger Engländer wünscht Aufnahme in einer gebildeten deutschen
 Familie, um die deutsche Sprache zu lernen. Mitte der Stadt bevorzugt.
 Offerten unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl.
 Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben
 gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten,
 Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln,
 Kochen und Baden.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesangs-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jeberzeit.

Alles Nähere durch

23194

Hrl. Grosse,
 Emierstraße 49.

Pension Villa Brema, Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Pension. In gebild. Familie, Helenenstraße 4, sind zwei schön möbl.
 Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
 Zimmer mit Pension zu vm. 20100

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Part-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen
 verschiedener Größe, Pension. 18872

Sonnenbergerstraße 14 schöne Winter-Wohnungen
 mit u. ohne Pension. 1622

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14488
 Bei alleinst. Dame best. Fam., Norddeutsche, find. e. j. Dame gute
 Pension u. Familien-Anschluß. Off. unter **F. F. 1** postl. Wiesbaden.

In reizendem **Soobade Thüringens** finden Erholungsbedürftige,
 Reconvaleszenten (auch in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder) in
 der Familie eines Badergastes liebevolle Aufnahme, sowie zweckentsprechende
 Behandlung und Beaufsichtigung bei mäßigen Preisen. Soobäder im
 Saufe. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Nerosstraße 2.**

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das

Cigarren-Geschäft

Säfuergasse 10

mit Heutigem übernommen habe und werde bemüht sein, meine verehrten Gönner und Freunde aufs Beste zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

L. Taussig,
10. Säfuergasse 10.

Mode.

Nachdruck verboten.

(Vericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Wien, Ende Januar.

Wiederholt fielen mir, wenn ich in letzter Zeit in den Bildergalerien des kunsthistorischen Museums weilte, Damen auf, die, den Catalog in der Hand, die Säle durchheften, da ein Bild eingehender besichtigend, dort Notizen machend oder nachschlagend, was denn der stumme Mentor im grauen Ueberkleide zu diesem oder jenem Kunstwerk sage. Daß die Damen den Catalog nicht aus Interesse für die Künstler oder deren Werk befragten, war ersichtlich, daß sie selbst nicht viel von dem idealen Werthe der Kunst verstanden, desgleichen; man kannte einige vom Corso, andere von Ballen, Concerten, Theatern, — in den der Kunst geweihten Hallen hatten sie sich zeither wenig sichtbar gemacht; was nur konnte sie jetzt hierher führen und bewegen, mit solchem Eifer die Werke antiker und moderner Meister zu studiren? „Le mot de l'énigme“ sollte mir bald werden, als ich auf einer Mundbank Platz nehmend, die ungefähr sechs Eise bot, hinter mir folgendes Gespräch des fraglichen Damen-Consortiums vernahm, dessen Mitglieder, wohl müde vom Sehen, Sehen und Vergleichen, auch da Platz genommen. Eine bänne Stimme begann: „Ich hätte mir das wahrlich leichter gedacht! Trotz dreimaligen Besuchs bringe ich kein stylvolles Incroyable-Costüm zusammen! Und dabei sagt man, daß es so leicht sei, sich stylvoll nach künstlerischen Motiven zu kleiden!“

„Auch ich bin ganz schwachmatt,“ nahm eine hübsche Blondine, die mir zur Seite saß, das Wort; „ist es denn gar so schwer, eine geschmackvolle Toilette à la Ninon de l'Enclos zu finden? Was ich bis jetzt hier nach dreistündiger Musterung gesehen, befriedigt meinen Schönheitssinn durchaus nicht; ehe ich wie die Damen auf jenen Bildern gekleidet erscheine, trage ich lieber eine englische oder spanische Toilette.“

„Oder Du überläßt es Deiner Schneiderin, das obligate stylvolle Costüm für Dich zu wählen,“ fiel eine kleine, blauäugige Brünnette ein, die soeben mit flüchtigen Strichen Velasquez' Porträt einer Dame in ihrem Notizbuch skizzirte.

„Doch nicht für Dich? fragte erstaunt ihre Nachbarin.

„Einer solchen Geschmacklosigkeit wirst Du mich nicht für fähig halten; ich skizzirte den Kopfschmuck nur für Tante Ursula, die gern für vornehme Italienerinnen schwärmt.“

„Willst Du Dich, liebe Mica,“ fragte die kleine Blondine ihre Nachbarin, „nicht doch noch für Tizian's Fiabella d'Este begeistern? Das blaue, in Gold und Silber gestickte Atlaskleid, darüber die schwarzsammetene Tunique, die turbanartige Haube müßten Dir entzückend stehen!“

„Da ziehe ich,“ entgegnete die Angeredete, „Holbein's Jane Seymour vor; das ist wenigstens eine zeither noch nicht gesehene Tracht, überdies kleidet die mit Schmutz bedeckte Coiffure vortheilhaft, das blaue Seidenkleid mit dem röthlichen Ueberwurf gibt einen herrlichen Glänkeffect; die wie mit Goldnetz bekleideten Ärmel“

„Sehen nur auf dem Bilde gut aus,“ unterbrach die muntere Brünnette; „in Wirklichkeit machen sie stark und unschön; ich glaube von Allem, was wir heute gesehen, ist nichts zu verwerthen; wir werden uns schon, um elegant toiletirt zu sein, auf die Phantasie unserer Schneiderinnen verlassen müssen, sofern wir nicht noch das Altdorfer'sche Bild, das ich sehr rühmend hörte — ich glaube, es stellt die Eitelkeit dar — in Augenschein nehmen wollen.“

„Die Eitelkeit,“ meinte die Dame mit der Fästelstimme geringschänzend, „wer wird denn als personifizierte Eitelkeit im Salon erscheinen wollen!“

„Immerhin!“ erwiderte die blauäugige Schöne, „das Bild soll, wie mir ein Kunstfreund sagte, werth sein, studirt zu werden; lassen wir uns die kleine Mühe nicht verbrießen!“ Ich sah, wie die pflichtbewußten Modedamen, die an kunstgeweihter Stätte neue Ideen schöpfen wollten, in den Nebensaal gingen, aber alsbald verstimmt, ja entrüstet zurückkehrten und in wenig erbaulicher Stimmung die Gallerie verließen.

Ein Blick auf Altdorfer's Bild belehrte mich, was ihre Entrüstung erregte; das Bild zeigte eine junge Frau in einen Conver-Spiegel schauend; sie steht zwischen dem Tod, der das Stunden-glas über sie hält, und dem Vaster, einem alten Weib, das den Tod abzuwehren sucht; links unten kniet — Gott Amor; — abgesehen von der grausigen Symbolik, entschädigt das Bild nicht einmal durch den Anblick einer malerisch drapirten Robe; die liebe Eitelkeit zeigt sich im primitivsten Eva-Costüm. Wer wohl der Kunstfreund gewesen, der der Dame mit den Weichenaugen dieses Bild gerade empfohlen? Thatsächlich ist es schwer, aus der Fülle dessen, was unsere Museen bieten, gerade die Typen herauszuwählen, die die actuelle Mode für ihre Empire-, Rococo-, Watteau-, Fin de siècle-, Marie-Louise- und Sport-Trachten braucht. Costüme, die anno dazumal gefallen und vollkommen correct waren, können heute nur mit wesentlichen Abänderungen, die auf die Jahresmode Rücksicht nehmen, getragen werden; wollte man die Irlbilder genau copiren, man würde in der That gar oft verlacht und verspottet werden. Kragen, Taschenaufschläge, Schop-Garnituren, Schleppe, Jabots, so oder so angelegt, so oder so garnirt, lassen gar oft eine Reminiscenz an eine historisch gewordene Mode erklingen; das genügt auch vollkommen, um die gewünschte pikante Abwechslung zu erzeugen; ganz treffliche Copien älterer Moden sind für die Salontracht stets gewagt, denn wir finden im Allgemeinen nur das schön, was auf den actuellen Geschmack gestimmt ist und selbst die ganz junge Mode des Jahres 1892 sucht schon all jene naturgetreuen Incroyable- und Watteau-Costüme, die man bei den Tours und Teas zu jenen Gelegenheiten hatte, dadurch zu discreditiren, daß sie mit der der Jugend eigenen Naivität nur noch für Backfischtoiletten schwärmt, für kurze, oft sogar sehr kurze Faltenröcke mit schräg gesteckten Papillonmäschen geziert, für herzförmig offene Blousentailen, oben mit Blumen-Mäuschen, unten mit Vögel-Schäupen abgegrenzt, für Silber-, Gold-, Demant- und Elfenstaub, die das ganze Figürchen vom obersten Haarpuff bis zur Fußspitze einhüllt. Wir müssen aber schon mit unserer blutigen Jahresgöttin, die jetzt wohl dem lustigen Prinzen zuliebe ein wenig mehr als gut mit den jugendlichen Ballschönen liebäugelt — ihnen Kleider aus Rosenkorn, Fächer aus Blumenblättern zusammengesezt — Ballschuhe aus Fischschuppen bestehend, Handschuhe aus Goldgaze spendet — Geduld haben; sie wird, wenn erst der Faschingsjubil verhallt, auch dem Geschmack der serbischen Frauen gerecht werden; schon jetzt können wir verrathen, daß sie ihnen als Neuestes ein Costüm aus Seide und Sammt gewoben vorbereitet; je ein Streif am Rocksaum, drei bis fünf Centimeter breit, sich nach oben zu verengend, die Taille in gleicher Art gestreift, vorn ohne Naht, seitwärts an der Achsel zum Aufknöpfen, Schultergarnitur von Sammt, oben eine Art Bolant bildend, das den obenauf in Schrägfalten drapirten, engen Ärmel krönt. Man wird diese Toiletten für Promenade, wie für die Gesellschaft tragen, für Theater und Concerte aber mehr glatte Seidenroben, die durch aufgesteckte Gaze- und Spitzen-Fichus, letztere oft die ganze Brustbreite deckend, ein sehr munteres Aussehen erhalten.

Die eigentlichen Gala- und Patronesse-Moden sind zumeist aus zweierlei Stoffarten gefertigt, die Schleppe — selbstverständ-lich Genre Watteau — aus blumigem Brokat, aus mit Gold-effekten durchwirktem Satin Duchesse oder gestreiftem Velours de

Gene, das Kleid aus leichtem Atlas, dessen Fond mit Gold- oder Blumenstickerei geziert ist; Vorder- und Rückgarnitur der Taille sind ganz verschiedenartig gehalten; am Rücken der Taille ist zu meist nur eine schmale Epigenrüsche angebracht, unter der die Wattean-Schleppe befestigt worden; vorn sieht man breite, goldgestickte Epigenshawls über der Brust gekreuzt, in der Mitte zu einer Masche geknüpft, die da mit Brillant-Blumen, Schmetterlingen, Federtouffs zc. gehalten ist. Die Hauptdecoration wird aber auf die Schulterparthie verwendet; es dürfte sich heuer empfehlen, unsere großen Modedamen auf den Elitebällen wenn auch nicht über die Achsel, so doch auf die Achsel hin anzusehen. Eine Balltoilette, die man dieser Tage hier für Mrs. Gould fertigte, zeigte folgende Epaulette: Touff von spanischen Goldspitzen, die einen gelben Sammtärmel überwölbt; zwischen den Goldspitzen schwarze Points d'aiguilles, leicht getoilt, die Falten durch Liebesmaschen von Brillanten zusammengehalten; über diesem Epigengezwir ein Puff von durchsichtiger Goldgaze, die das Ganze wie in eine Dunstwolke einhüllt; drei kleine Brillantvögel scheinen über die Wolke dahinfliegen zu wollen, aber durch feinste Goldketten behindert zu sein, den Flug in unbegrenzte Fernen zu wagen. Ja, diese Goldketten, die wie Fäden so dünn gehalten sind, spielen heuer für die Garnitur der modernen Ball- und Gesellschaftskroben eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Wie die Perlenreihen garnirt man sie in Bogenhängen dreier- bis fünfschach übereinander, jeder Bogen oben mit einer aus der Kette gebildeten Eckfigur abschließend, die sich namentlich von Sammt oder dunklem Atlas effectvoll abhebt. — Ob diese Goldfadenketten gerade eine dauerhafte Garnitur sind, bleibt dahingestellt; es ist spielend leicht, hundert Meter solcher linienartig sich dahinschlängelnden Goldketten auf einem Gesellschaftskleide zu befestigen; dazu der Glanz der breiten Goldfransen, die oft fünfzig Centimeter lang von der Centure Marion de l'orme herabhängen; — der Goldmünzen und Goldspangen nicht zu vergessen, mit denen unsere Schönen sich Arm, Hals und Haare in verschwenderischer Fülle schmücken: — glaubt man da nicht oft eine Goldsee vor sich zu sehen, die in unsere nüchterne Zeit nicht paßt und als „Mädchen aus der Fremde“ angestaunt sein will? Bei elektrischer Beleuchtung sind diese reich in Gold gehaltenen Toiletten, die man wie Alles, was neu, „fin de siècle“ nennt, sehr effectvoll.

Die einzige werthvolle und durchgreifende Idee, die das zur Neige gehende Jahrhundert gezeitigt, die Friedensidee, wird selbst von der launischen Mode gewürdigt; das ist ein Triumph, von dem sich nicht einmal die begeistertsten Vorkämpfer der Friedensliga etwas träumen ließen.

Dame Mode ist selbst eine Friedensfreundin und empfiehlt als Neuestes ein Costüm „a bas les armes“. Es ist reizend erdacht, besteht aus wolkenartig drapirtem Tüll, der von Genien des Friedens, kleinen Engelsfiguren, die die weiße Fahne schwingen, durchsticht ist; in ihrem Fluge scheinen die goldgelockten Genien sich ihnen entgegenstellende Schwerter niederzustößen; letztere fallen nach unten, bilden da eine Art Bordüre, über der in petit point die Worte „a bas les armes“ gestickt sind.

Man wird diese allegorisch-anmuthigen Kleiderchen viel gelegentlich der Costüm- und Maskenfeste sehen; sie sind jedenfalls zeitgemäßer als die Polichinelle-, Deutschmeister-, Marketerden- und Matrosen-Costüme, die unsere thaufrischen Mädchengestalten — zu ihrer Ehre sei es gesagt — nie so ganz verb-burischkos wie es die Tracht verlangt, vorführen konnten. Aber Engel des Friedens sein, das liegt ihrem Naturell näher; in diesem Zeichen werden sie siegen und damit auch wohl einer Idee zum Siege verhelfen, die unser fin de siècle mit der Gloriole edelster Humanität verklärt.

Die stets auf Zeitbestrebungen eingehende, speculative Mode-Industrie hat im Vorgefühl dessen, daß die Friedens-Idee den Frauen insonderheit sympathisch sein muß, eine ganze Anzahl neuer Modeartikel geschaffen, die sie unter der Firma „Friedensliga“ einführt. Da zeigt man uns eine Broche, deren Milieu zwei Kämpfer darstellt, die, indem der Friedensengel über sie hinschwebt, die Waffen strecken, — dort eine Schärpe, deren Rand mit allegorischen Figuren bestickt ist, Vertretern aller Nationalitäten, die einander brüderlich vereint die Hände reichen. Ganz reizend ist eine aus weißem Crêpe de Chine gefertigte Cravatte, die durch

einen fingerbreiten Reif gezogen wird; letzterer, aus emailirtem Gold gefertigt, zeigt die Worte: „Friede auf Erden“ in Demant-schrift, zu beiden Seiten umgestürzte Schwerter.

In Demantschrift sollten thatsächlich die Bestrebungen des Friedensbundes weithin leuchtend Allen kundgethan werden. Unsere Damen gehen auch mit wahren Feuereifer daran, dem Bunde Mitglieder zu werben; es ist Mode Sache geworden, daß sie ihren Werbebogen in der Tasche haben, ihn bei passender Gelegenheit herausziehen und Unterschriften sammeln. Man weiß, was der Corpsgeist bei Frauen vermag; er kann auch, wie die begeisterten Vorkämpferinnen der Friedensidee meinen, eine Welt in Waffen — entwaffnen. Thatsächlich ist ja Niemand mehr bei dem Friedenswerke interessiert, als die Frauen; der Krieg raubt ihnen das Theuerste, Söhne, Brüder, Gatten; was ist natürlicher, als daß sie ihre vollsten Sympathien, ihre ganze Thakraft daran setzen, der jetzt ins Rollen gekommenen Idee, daß in streitigen Fällen nicht der menschenmordende Krieg, sondern ein Völkerschiedsgericht entscheide, zum Siege zu verhelfen.

Wie ehemals das Kreuz die Kreuzfahrer kenntlich machte, so jetzt der Friedensengel die Mitglieder der Friedensliga. Die Herren tragen ihn als Broche, als Brustnadel, als Stickerei auf den Cravatten, die Damen wo immer anbringbar; sogar Leinen-Damastgewebe zu Tisch- und Bettzeug sieht man mit Friedensengeln durchwirkt, in den zu Weihnachten angefertigten Stickereien hat der Friedensengel gleichfalls eine dominirende Rolle gespielt, die Juweliere fertigen statt der im Haar anzubringenden Brillantblumen und Schmetterlinge fliegende Englein aus allerhand Edelsteinen zusammengekehrt.

In Berlin erzählt man gar von einem derartigen Schmuck den Kaiser Wilhelm seiner Gemahlin zu Neujahr verehrt; jedes Brillant-Englein umkreisen eine große Brillantsonne. — „Ah, die Friedensgenien!“ sagte die Kaiserin, als sie das Gtui öffnete. „Es sind unsere sechs Jungen,“ widersprach der Kaiser gut gelaunt, und galant fügte er hinzu: „Die Sonne aber bist Du!“ — Ja, wenn jeder Kaisersohn die verkörperte Friedensidee wäre, dann ade waffenstarrende Heere, dann könnte man die ungezählten Millionen, die aller Orten von Kriegerüstungen verschlungen werden, edleren Zwecken zuurtheilen. Selbst in Paris scheinen alle Nebengegenseite vor der reizenden „Etrennes“-Schweigen, die man einander diesmal zu Neujahr in Geschenken reizender Bonbonnières, Fächer, Schmuck-Gtuis, alle mit Friedensgöttinnen bemalt, zum Geschenk machte. Die dort gültige Mode der Neujahrs-Geschenke will sich auch jetzt bei uns einbürgern. Man fängt damit an, seine Visitenkarten mit dem bekannten p. in einem kunstvoll gestickten Täschchen, dessen Milieu ein in Goldhülle gefaßter Bleistift zielt, zu überreichen und wird bald bei der Station der mit Edelsteinen gefüllten Schmuckkofferchen angekommen sein, denen zuliebe die praktische Pariserin alle möglichen Tadeln liebegirrender Kurmacher das Jahr hindurch anhält, ohne gelangweilt zu werden; die Etrennes entschädigen für Alles.

Zu den interessantesten Neuheiten, welche die Mode des jungen Jahres lancirt, zählen Hüte aus Mosaisfedern zusammengekehrt, Seidencylinder mit farbigem Federtouff, Handschuhe mit Brillantknöpfen geschlossen, Turbans aus farbigem Sammt mit Eislaufkappen. Die Eisportfreunde ergehen sich in großartigen Vorbereitungen für ihr Costümfest, Eisrutschen, Eisgokolde, Schneeski, Eisgassen werden zu Ehren der Vermählung der Prinzen W. E. V. und der Prinzessin Grace einen Cotillon tanzen, andere Gruppen aus der Roccoco-, Frithjof-, Freya- und Cherusker-Zeit in malerischen Costümen erscheinen. Die alten Teutonen haben wohl herzlich wenig vom neu erfundenen Schlittschuh „Columbus“ gewußt, ihre modernen Nachfolger legen es aber doch, selbst auf die Gefahr hin, nicht stylvoll costümiert zu sein, an. Welch ein Gegensatz, die schwerfälligen Stahlschuhe von anno dazumal und der leichte, silberglänzende, mittelst einer leichten handlichen Schraube zu befestigende „Columbus“ unserer Tage! — Ein in Berlin ob seiner derben Spässe bekannter 90-jähriger General, den man treffend Papa Brangel Nr. 2 nennt, sah unlängst, als er die blanken „Columbus“ unter dem Weihnachtsbaum seiner Enkel paradien sah: „Jungens, wenn ich mit euch anschnall, loof ich ooch noch!“ — Dies vielleicht das beste Lob das dem modernen Schlittschuh je gespendet worden.

Ida Barber.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 31. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Joh. Friedr. Quilling,

Kaiserstraße 8,
Frankfurt am Main,

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, dass

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 1., 2. und 3. Februar,
im „Hotel Adler“ in Wiesbaden

— eine Winterausstellung aller Neuheiten —

seiner bekannten angefangenen Damen-Handarbeiten stattfindet und erlaubt sich, die geehrte Damenwelt zu deren freier Besichtigung freundlich einzuladen.

(Manuscr.-No. 4323) 125

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe

in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2121

Beihilfe zur Baderkur.

Ich erhalte per Post nachträglich von L. v. M. weitere 20 Mk., für welche ich hierdurch noch den herzlichsten Dank sage. Gesamtbetrag 222 Mk.

Ferd. Henl, Kurdirector.

Hiermit erlauben wir uns die geehrten Gäste zu der am Sonntag, den 31. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle Hellmündstr. 33 stattfindenden Abend-Unterhaltung mit Ball nochmals ganz ergebenst einzuladen.

Die Gehilfenschaft d. Barbier- u. Friseur-Innung.
NB. Einladungsarten als Legitimation.

Carneval.

Bräutchen, Masken-Costüme in effectreicher, stylvoller Aus-
führung, z. B. historische, allegorische, allegorische Costüme, Nationaltrachten, billige Phantasie-
Costüme (für Herren und für Damen), nicht leichtweise.
Cotillon-Touren und Ball-Orden.

Masken, Jagdborden, Phantasie-Stoffe, Theater-Schmuckfächer, Waffen,
allegorische Gemälde zur Saaldecoracion, Karren-Mägen. Unsern
reichhaltigen Catalog versenden wir gratis und franco.
Bonner Fahrenfabrik (Hof-Fahrenfabrik) in Bonn a. Rh.
Bereine und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gierriebele, Eier-Spätle und
Gierfadennudeln

in bester Qualität als delicate Suppeneinlagen billigt
A. Mollath, Michelsberg 14.

„Brindisi extra superior“ ital. Rothwein

per 3/4-Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas
bei 10 Flaschen 75 „ „ „

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier,
Hellmündstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein be-
funden.

„Aerztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren
Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel
mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Heinr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Wörthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42,
Kühn & Glasenapp, Taunus-
strasse 9.

Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
A. Schüler, Adlerstr. 12,
Carl Umminger, Steingasse 15,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

23925

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

Georg Mades,
Rheinstraße 40. Ecke der Moritzstraße.

Braunkohlen-Briquettes.

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so sehr beliebt gewordenen

Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Marke 

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centner- und fuhrweise zur gefl. Abnahme. 729

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Kbh. Platterstraße 10. 2104

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Peral, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Todesfall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schröder Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Privatier Johann Münch,

heute Mittag 12½ Uhr an den Folgen einer Lungen-entzündung sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Al. Schwalbacherstraße 9, aus statt. 2116

Wiesbaden u. Würzburg, den 29. Jan. 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, welche so herzlichen Antheil an dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter nahmen, für den reichen Blumen Schmuck, sowie für die liebevolle Pflege der Schwester Martha und die trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bernhard Söll.

Dankagung.

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen bei dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter Schwester, Schwägerin und Tante.

Emilie Körppen,

insbesondere Hrn. Pfarrer Auler für seine Grabrede, Hrn. Lehrer Schuler mit den Schülern für den erhebenden Grabgesang, sowie den Kameraden und für die reiche Blumenspende sprechen hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. 1900

Dohheim, den 30. Januar 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Im Namen der Hinterbliebenen spreche ich hiermit für die große Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter den innigsten Dank aus.

E. Endera.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlte als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Zwei massive eiserne Fensterläden, fast neu, zum Zusammenklappen, 1 Mtr. breit, 2,28 hoch, zu verk. Näh. Langgasse 47, 2.

2091

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, südl. Stadtheil, worin seit 15 Jahren ein Kurzwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen durch

2086

W. May, Zahnstraße 17.

Villa Alwinenstraße 18, prachtvolle Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 3. verl. od. 3. verm. Näh. Adelsheidstr. 48, Part. 2096

Haus mit Bäckerei (altes renommirtes Geschäft), beste Verkehrsstraße, zu verkaufen durch

2087

W. May, Zahnstraße 17.

Haus, Moritzstraße, mit Keller und Magazinräumen, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen durch

2088

W. May, Zahnstraße 17.

Verschiedene Bauplätze in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Off. unter P. N. 279 bei der Tagbl.-Verlag.

Drei Morgen Land in der schönsten Lage Geisenheims, für Bauplatz oder gärtnerische Anlagen, zu verkaufen oder verpachten. Näh. bei Rentmeister Rathemacher in Geisenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein für Geschäftsbetrieb geeignetes

Haus zu kaufen gesucht

mit genügendem Platz für Werkstätte und größeres Lager. Off. unter X. 993 befördert der Tagbl.-Verlag.

2100

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

120,000 Mark habe in Auftrag auf hies. Obj. zur ersten Stelle zu placieren event. auch in 2-3 Rufen.

Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstraße 26.

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk. prima Hypothek zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten unter O. M. 256 bef. der Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Wohnung von 5 ger. Zimmern u. Zubehör, mögl. Nähe des Kurhauses, im Preise von ca. Mk. 12-1300 p. 1. April gef. Off. an O. Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

1976

Für eine junge Dame, in hiesigem Geschäft thätig, Wohnung mit Verköstigung in einer besseren Familie gesucht. Offerten unter G. H. 99 an den Tagbl.-Verlag.

2109

Zimmer-Gesuch.

Es werden zum 1. April von einem ruhigen Herrn zwei unmöblierte Zimmer mit Bedienung in sehr gutem Hause zu mieten gesucht. Aussicht nach Garten, Park oder Wald. Bevorzugt östl. Villengegend. Preisangabe erwünscht. Off. unt. O. M. 249 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung

von 5-6 Räumen und Zubehör, Parterre oder 1. Etage, per April - Mai unmöbliert zu mieten gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter K. O. 296 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geräumiger Laden

mit Schaufenstern, Nebengelassen u. event. Keller oder Sou terrain, in erster Geschäftslage, wird für ein feineres Detailgeschäft per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter K. 5431 an Rudolf Mosse (Feller & Gecks).

(Stg. 321/1) 37

Für ein Weißwaarengeschäft

wird ein mittelgroßer Laden per 1. April gesucht. Best. Offerten mit Preisangabe unter J. E. 21 postlagernd erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa,

in der schönsten Lage Geisenheims, mit herrlicher Aussicht und Garten, mit 7 Zimmern etc., per 1. April zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt Rentmeister Rathemacher zu Geisenheim.

Geschäftslokale etc.

Gangbare Wirthschaft in sehr frequenter Lage, mit Logis zum Uebernachten, per 1. April zu vermieten. Offerten unter K. L. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Gellmundstraße 37 kleine Dachwohnung und 1 große Mansarde auf 1. April zu vermieten.

2131

Moritzstraße 23, Stbs. 1 Tr. 1. ist eine Wohnung mit Glasabschluß, best. in 3 Zimm., Küche u. 2 Kellern Wegzugs halb. 3. 1. April z. verm.

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 4-5 Zimmer (schöne freie Lage) nebst Zubehör, auf April zu vermieten.

Schulberg 21 ist eine schöne Frontspitze, bessere Wohnung, mit schöner freier Aussicht an ruhige Familie auf April zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 39, 2. Etage r., ein möbl. Zimmer (12 Mk.) zu verm.

Dohleimerstraße 23 ist auf gleich ein einf. möbl. Zim. z. verm.

Friedrichstraße 45, 2. St. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Germannstraße 12, 1. St., schön möbl. Zim. m. g. Pens. (30 Mk.) z. h.

Kirchgasse 2 b, 2. St., ein großes schönes möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Auch kann ein Wohnzimmer dazu gegeben werden.

2148

Langgasse 4 kleines möbliert. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten.

Wellrichstraße 7, 1. Tr., ein sch. möbl. Zimmer m. Pension z. verm.

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten an einen, auch zwei Herren billig zu vermieten Wellrichstraße 31, 2. Etage.

Ein bis zwei junge Leute finden Kost und Logis Kerostraße 23, 2.

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Stb. 2. St. 1.

Reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Römerberg 21, 3 Tr. 1.

Ein rechl. Arbeiter kann Logis erhalt. Kl. Schwalbacherstr. 11, 1. St. 1.

Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 28, Part.

E. od. zw. r. j. Leute erh. Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 3.

2135

Fremden-Pension

Für eine Dame wird Pension gesucht in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter H. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Pension Rosenstrasse 12.

2114

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße. Schöne

Familienpension von

Frau Landrath Ochs, Marburg (Hessen).

Es finden wieder einige j. Mädchen frdl. Aufnahme. Gründl. Erlern. d. Haushalts, gepr. Handarbeitslehrerin im Haus, gesellschaftl. Ausbild.; Sprachen, Musik, Malen nach Wunsch. Best. Referenz. (F. a 424/1) 37

Meinen verehrten Gästen und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Wirthschaft

„Zur Rheinlust“, Albrechtstraße 21,
vom 1. Februar ab an Herrn **J. Winter** übergeht und künftige
hieran die ganz ergebene Bitte, das mir seit langen Jahren ge-
schenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu
wollen.

Hochachtungsvoll
J. Pass.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir, den verehrten
Gästen meines Vorgängers mich bestens zu empfehlen, indem ich
glaube, mir durch langjährige Praxis als Koch in den ersten
Restaurants die nöthige Erfahrung gesammelt zu haben, um allen
an mich gestellten Anforderungen zu genügen und bitte die ge-
ehrten Gönner des Herrn **Pass.**, das ihm geschenkte Vertrauen
auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. Winter.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Empfehle gut bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher.
Gleichzeitig empfehle ich mein Sälchen mit Instrument für Vereine.

Achtungsvoll

J. Burkhardt.

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Jeden Sonntag und Mittwoch:

Frei-Concert

der Brühl'schen Knaben-Kapelle.

Vorzügliches Kanzlerbräu. Münchener Löwenbräu.

Reichhaltige Speisekarte. 2115

Zum weissen Lamm,

14. Marktstraße 14.

Seute von 4 Uhr an: 2094

Frei-Concert.

Frau Nast. Wwe.

Seute Nachmittag von 4 Uhr ab findet in der
Halle

Militär-Concert

katt. Eintritt frei.

2103

H. Diefenbach,

Biebrich.

Brauerei zum Tannus.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker
Hofers's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothete.

Aechte Teltower Rübchen,

vorzüglich kochend, empfiehlt billigt

1834

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Wegzugs halber zu verkaufen:

ein wenig gebrauchtes Coupé, in Nagen gebaut. Auskunft beim
Portier im „Tannus-Hotel“.

Ziehung unwiderruflich schon 8.—10. Febr.

Grosse

Geld-Lotterie

in Wiesbaden.

3311 Geldgewinne ohne Abzug.

125,000 Mark, Haupttreffer 50,000,
10,000 Mk. 2c. 2c.

Die Ziehung erfolgt in Wiesbaden im
Saale der Königlichen Regierung unter
staatlicher Aufsicht. 2110

Originalloose à 3 Mk. beim alleinigen
General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Verüden, Zöpfe, Scheitel billig zu verkaufen Fr
richstraße 37, Seitenb.

Gänzlicher Ausverkauf!

Da ich meinen Laden bis März räumen muß,
verkaufe ich mein ganzes Waarenlager weit unter
Kostenpreis.

Pariser Modell-Hüte.

Garnirte u. ungarnirte Filz- u. Stroh Hüte.

Balltücher in allen Farben.

Ballgarnituren von Mk. 2.— an.

Glacé-Schuhe von Mk. 1.50 an.

Fächer, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Fichus

u. s. w.

Alles in größter Auswahl, nur aller-
beste Qualität zu spottbilligen

Preisen.

2106

A. Fahrenfeld, Webergasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf!

Frischen

Lübecker Marzipan

in Kartoffeln, Fruchtrollen u. Broden per Pfd. Mk. 1.60—2.—

Marzipan-Bruch Mk. 1.20 per Pfd.

empfehlen

Kühn & Glasenapp,

Tannusstraße 9,

Tannusstraße 9

vis-à-vis dem Kochbrunnen. 146

Holländ. Bratbücklinge,

Kieler Rohessbücklinge,

„ Sprossen

empfehl

146

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Bürger-Schützen-Corps.



Heute Sonntag, den 31. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr:

Haupt- General-Versammlung.

Neuwahl des Vorstandes.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, alle pünktlich im Saale
Kirchgasse 20 zu erscheinen.

Gesellschaft Edelweiss.

Samstag, den 6. Februar, Abends 8 1/2 Uhr:

Concert und Ball

im Römersaale, wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörige und Freunde höflichst einladen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Unsere

carnevalistische Damenführung mit darauffolgendem Tanz

findet Samstag, den 13. Febr. d. J.,
im „Hotel zum Schützenhof“ statt
und bitten wir unsere verehrl. ordentlichen
und außerordentlichen Mitglieder höflichst,
die Namen der einzuführenden Gäste bis
spätestens zum 5. Februar cr. unserem Vor-
sitzenden Herrn **Heinrich Leicher**, Langgasse 25, 1, mit-
theilen zu wollen. 292

Der Vorstand.

Hebermorgen

Dienstag, den 2. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,
verheirathen wir wegen Geschäfts-Aufgabe im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- u. Neugasse,

eine große Parthie Spitzen, Nüschen,
Seide, Garne, Reste Seide, Rixen,
Bänder, Krausen, Stickerien etc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau und Lager Michelsberg 22.

104

Kalbskopf en tortue, Salami von Haselhuhn, Schneehuhn mit Kraut

von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause

2123

Karl Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Schottische Hasergrüße,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß
schmeckend, empfiehlt

1833

Julius Praetorius,

Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract u. Caramellen

von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 14 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: **Aug. Engel.** 21345

Aal,

frisch gefangenen braunen Winter-Aal, so wie der Fang denselben liefert, in Kiepen trocken verpackt, verl. per Nachnahme ab hier à Pfund 55 Pf. (J. L. 1281) 302

L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zum Frühjahr wird eine tüchtige gewandte Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, für ein feines Fuß- und Modewaarengeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1573

Modes.

Ein hiefiges feines und größeres Fußgeschäft sucht zum baldigen Eintritt eine Directrice. Anfangsgehalt Mk. 150 monatlich. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflectirt.

Off. sub **Z. A. 150** befördert der Tagbl.-Verlag.

Modes.

Zweite Arbeiterin ges. Fr.-Offerten unter **M. G. H.** an den Tagbl.-Verlag. 2183

Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernde Jahresstelle gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2182

Perfekte Tailleurarbeiterinnen, perfekte Modearbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Ein junges Mädchen aus guter achtbarer Familie suche für jetzt oder Oftern für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft in die Lehre. Offerten sub **J. C. 43** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1594

Geübte Weiß-Stickerinnen

gesucht.

2108

J. M. Baum.

Ein Lehrling gesucht Gr. Burgstraße 3.

6783

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Helenenstraße 16, Brdh. 2.

1819

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Helenenstraße 1, 3.

Auslaufmädchen gesucht

Tannusstraße 9, im Hutladen.

2113

Aufkündige Mädch. f. Kleidermach. u. Zuschn. gr. erl. Kirchhofsgasse 2, 2.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Steingasse 22.
Eine reinliche Monatsfrau gesucht Taunusstraße 20, Part.

Gesucht per 15. Februar eine fein bürgerl. Köchin, welche dach Hausarbeit übernimmt. Näh. Mainzerstraße 22.

Stellenvermittlung.

Gesucht werden Köchinnen, Mädchen allein, Kindermädchen, Hausmädchen, Ladrinnen in gute Häuser bei hohem Lohn. (H. 6465) 364

G. Fischer-Jung,
Frankfurt a. M., Haleng. 5.

Central-Bureau Goldgasse 5, 1

(Frau Warlies),

sucht drei fein bürgerl. Köchinnen, vier Zimmermädchen zum 1. April, auswärts, in einträgt. Stellen, eine Haushälterin für Hotel, eine franz. Bonne, eine gut bürgerl. Köchin für Pension, eine feinsbürgerl. Köchin zur einz. Dame, ein Servierfräulein in fein. Weinrestaur., eine Verkäufer. f. Metzgerei. Ein ordentliches Mädchen in eine Oekonomie gesucht. Wilh. Thon. Schwalbacherstraße 39. 1207
Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 1370
Ein Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 19. 1898
Ein Mädchen wird gesucht Röderstraße 28, im Laden. 1879
Ein braves reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht zum 15. Februar. Karl Perrot, Gr. Burgstraße 4.

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 2007
Ein gut empfohlenes engel. Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, findet zum 15. Februar Stelle Emmerstraße 51. 1959
Ein junges saub. Mädchen gesucht St. Burgstraße 10 (Conditorei). 2079

Ein Hausmädchen,

mit guten Zeugnissen, das waschen, plätten und nähen kann zum 1. April gesucht. Zu erfragen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr Nerththal 21.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 2084
Ein in Küche und Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen wird gesucht. Meldung Vormittags von 9—11 Uhr Stifftstraße 5, 1. 2086

Mädchen, welches kocht und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Tr. Zu sprechen früh von 9—11 und 2—3 Uhr.

Gesucht auf 1. April

ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen. Dasselbe muß perfect Hausarbeit verstehen, serviren können und beim Ankleiden behülflich sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2053

Jung. brav. Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 2081
Ein anst. Mädchen mit guten Zeugn., das bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Nicolassstraße 32, 2 Tr. 1.

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 4. 2095

Ein braves Alleinmädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Platterstraße 42.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Gesucht zum baldigen Eintritt

ein reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit Kapellenstraße 36. Ein braves reinliches Kindermädchen auf sogleich gesucht. Näh. Neugasse 24.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 21, Part. (nicht im Laden).

Gesucht zum baldigen Eintritt ein reinliches braves Dienstmädchen 2150 Moritzstraße 35, 2.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der fein bürgerlichen Küche selbstständig ist und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, zum 15. Februar gesucht Taunusstraße 2, 3. Et. 2118

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden, sucht eine junge Weiszeugbeschlüßlerin, eine Hotel-Restaurationsköchin (M. 60—70 Lohn, in gute dauernde Jahresstellung), ein Büßleinmädchen, feinere Kellnerin, Büßleinmädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie kräft. Küchenmädchen.

Gesucht zwei Mädchen vom Lande in tl. Familie Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein besseres gut empfohlenes, in Haus- und Handarbeiten gewandtes Mädchen wird, vorerst tagweise, zur Bedienung einer vorübergehend hier wohnenden Dame gesucht. Franco-Offerten mit näheren Angaben unter W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alleinmädchen, welche im Kochen erfahren, Küchenmädchen, ein gew. junges Mädchen sucht sofort Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht ein Zimmermädchen, weibl. nähen, bügeln u. serviren kann, fein bürgerl. Köchinnen, mehr. Alleinmädchen, eine franz. Bonne, eine Köchin in Pension, eine Weißköchin neben Chef, mehr. Haushälterinnen für Hotel, Küchenmädchen u. mehrere Landmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht versch. Haushälterinnen für Hotel bei gutem Lohn, eine Weißköchin u. Küchenmädchen. B. Germania, Häfnerg. 5.
Ein tüchtiges Küchenmädchen ges. Webergasse 15, 2.
Gesucht zwei Kellnerinnen, drei Landmädchen, ein besseres Kinderfräulein, zwei Küchenmädchen durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber Wilh. Löh),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Für ein 15-jähriges junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches eine höhere Töchtertschule mit bestem Erfolg durchgemacht hat, wird in einem feinen Geschäft Wiesbadens eine

Lehrstelle gesucht,

wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich als Verkäuferin und Buchhalterin gründlich auszubilden. Kost und Logis im Hause sowie Familien-Anschluß Bedingung. Mittheilungen unt. E. D. 1892 an Hausenstein & Vogler, A.-G. in Bingen erb. (H. 6722) 36
Eine Näherin, welche perfect im Weißzeugnähen und sehr geübt im Gebildtopfen u. Ausb. ist, sucht Beschäftig. Näh. Frankenstr. 17, 1. Et. 1
Ein Waschknecht sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 24, 5th. Dach. 1
Eine tüchtige Waschknechtin sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35, 1. Et. 1
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Schachtstraße 3, 5th. 3
Junge Frau sucht Monats- oder Aushilfsstelle. Hellmündstraße 44.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Webergasse 26, 1. Et. 1
Eine jg. Frau, welche g. Koch. l. sucht Aushilfsstelle. Steingasse 13, 1. Et. 1
Tücht. Hotelköchin, prima Zeugn. u. Empfehlungen, mehr. Soetg.-Mädch. u. Stägen empf. B. Germania, Häfnerg. 5
perf., m. gut. Zeugn., ein jung. Mädchen zu Kindern
Köchin, ein perf. Zimmermädchen, Hausmädch. u. c. empf. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Kaffee- und Weißköchin mit g. Empfehlungen sucht Stelle beim Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine tüchtige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder älteren Leuten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2081

Ein j. Mädchen, ev. der deutsch. u. franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. Off. u. Chiffre M. D. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Zu erfragen beim Pfarrer Lieber, Rheinstraße 92, Part.

Weiszeug- Beschüßlerin mit 5-jähr. Zeugn., mehrere gute Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Alleinmädch., ein Zimmermädch., zwei Hausmädch., ein gef. Mädch. zur Führung des Haushalts empfiehlt Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Empfehle zwei bess. Hausmädchen mit vorz. Zeugn., welche nähen, bügeln u. serv., ein Kinderfräulein, bestens empf., fow. mehr. gediegene Alleinmädch. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. n. Zimmerm. f. Hot. od. Pen. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 2. Et.

Brav. tücht. Mädchen mit guten Empf. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, 3. Et.

Gebildete Frau, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Repetentantin, Wirthschafterin oder Reisebegleiterin. Abz. bitte an Lieber Frankfurt a. d. Oder, Nichtstr. 8, Part. zu senden.

Herrschafpersonal empfiehlt Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Eine gesunde Schänke, die engl. spricht, sucht Stellung. Näh. bei J. T. Langgasse 27, 1. Et.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Jeder findet sof. Stellung. Fordere Stellen-Courier Berlin-Westend. (G. 405) 368

Gewandter Rechtsanwaltsgehilfe gesucht. Offerten mit Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1961

Ein aufgeweckter Junge mit guter Handschrift kann auf unsern Bureau eintreten. Persönliche Meldungen mit Montag von 6 bis 8 Uhr Webergasse 3.

Victor'sche Anstalt.

Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision

Die Vaterländische

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,

Dresden, Werderstraße 10. (Dr. d. 388) 36

Bier tüchtige Schreinergehilfen für bessere Arbeit per sofort für dauernd gesucht.

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26.

Ein Bauerschreiner (Anschläger) gesucht Albrechtstraße 6.

Zur Bedienung einer Bandäge und Hobelmaschine suche einen selbstständigen Arbeiter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2081

Wilh. Gail Wwe., Dieblich a. Rh.

Tüchtige Schreiner gesucht.

Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird zu Ostern ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offert. unter N. C. 63 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1596

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 2185

Ernst Roepke.

Lehrling mit gut. Schulb. kann zu Ostern b. mir eintr. Gest. bald. Off. erb. W. Wegner, Engl. Herren-B., Wilhelmstr. 42a. 1526

Für mein Manufactur-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus besserer Familie. Näheres B. M. Tendlau. 2046

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 2112 J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Photographie erlernen will, kann als Lehrling eintreten Tannstraße 2a. 1867

Ein Schlosser-Lehrling gesucht Jahnstraße 20, Fr. Merkelbach. 1880

Ein Tapezierer-Lehrling auf Ostern gesucht. Wilhelm Jung, Webergasse 42. 18948

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. Nerostraße 36. 18948

Braver wohlgezogener Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen. Louis Best, Louisenstraße 5. 18948

Ladirener-Lehrling zu Ostern oder auch jetzt gesucht. Ellenbogengasse 7. 653

Ladirener-Lehrling kann sogl. eintreten Schwalbacherstr. 41. 1680

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Theis, Messger. 1829

Gesucht per sos. zwei Restaurationskellner, zwei tücht. Küchenges., ein led. Bodediener, w. die Massage und Kneipp'sche Kur versteht, ferner für die Saison für ein ausw. Bad ein Sprachkellner (50-60 Mk. Salair), zwei alt. tücht. Restaurationskellner, Küchenges. d. Grünberg's Bar., Goldg. 21, Laden. 2080

Tüchtiger Heizer

gesucht bei Georg Pfaff, 2149

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c.

Gesucht**ein landwirthsch. Arbeiter,**

30-40 Jahre alt, bei freier Ueberfahrt, auf mindestens 2 Jahre nach Neu-Mexico. Näh. Schöne Aussicht 3.

Gef. ein unverh. Diener (Austl.). St. Germania, Döfnerg. 5.

Gesucht sofort ein zuverlässiger Diener, prima Zeugnisse. Offert. unter N. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Fuhrknecht welcher bei der Artillerie gedient und gute Zeugnisse hat, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2080

Ein Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15. 2142

Ein tüchtigen Kutscher sucht Wilh. Thon. 2142

Ein Hausbursche mit g. Zeugn. in dauernde Stelle gef. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2059

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17. 2065

Hausbursche gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 2122

Ein junger Hausbursche von ausw. gef. Karlstraße 22, Ecke der Ubelhaiderstr. 2122

Ein solider Hausbursche gesucht. Näh. Blatterstraße 38. 2122

Junger ordentlicher Hausbursche gesucht. 2122

Ein junger Hausbursche gesucht Langgasse 4, 1 Tr. 2184

Ein junger braver Hausbursche gesucht. Näh. in der Expedition der Nass. Volkszeitung. 2120

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als Schreiber auf einem Bureau u. Off. bitte unter N. S. 80 hauptpostl. Wiesbaden. 1852

Ein junger verh. cantonsf. Mann sucht irgendwelche Vertrauensstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1852

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Gärtner sucht zum 1. März oder später dauernde Stellung, wo denselben zu heirathen gestattet ist. 2069

Euchender ist in jetziger Stellung 4 1/2 Jahr und in die Herrschaft zur weiteren Auskult bereit. Gest. Off. werden unter Chiffre L. M. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2069

Ein solider tüchtiger Koch, 21 Jahre, welcher auch Conditor gelernt, wünscht Stellung, am liebsten Jahresstelle. Eintritt bis halben März. Offerten unter N. 250 an den Tagbl.-Verlag. 2069

Ein tüchtiger Mann sucht Stelle als Schreiber auf einem Bureau u. Off. bitte unter N. S. 80 hauptpostl. Wiesbaden. 1852

Ein junger verh. cantonsf. Mann sucht irgendwelche Vertrauensstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1852

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Gärtner sucht zum 1. März oder später dauernde Stellung, wo denselben zu heirathen gestattet ist. 2069

Euchender ist in jetziger Stellung 4 1/2 Jahr und in die Herrschaft zur weiteren Auskult bereit. Gest. Off. werden unter Chiffre L. M. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2069

Ein solider tüchtiger Koch, 21 Jahre, welcher auch Conditor gelernt, wünscht Stellung, am liebsten Jahresstelle. Eintritt bis halben März. Offerten unter N. 250 an den Tagbl.-Verlag. 2069

Stellung gesucht.

Ein junger tüchtiger Schneider wünscht auf gleich oder später eine Stelle als Zuschneider zu übernehmen, auch ev. zweite Zuschneiderstelle nicht ausgeschlossen. Gehaltsanprüche u. alles Nähere nach Uebereinkunft. Gest. Off. u. „Zuschneider“ a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2069

Portier, solid tüchtig mit Sprachkenntnissen sucht Dienst und Waiter always to be had. H. Arend, Goldgasse 21. 2069

Ein Mann sucht für Nachmittags Beschäftigung jeder Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Ein jung. tücht. Bursche sucht Stellung, am liebsten in einer Restauration; derselbe versteht auch etwas zu serviren. Näh. Schwalbacherstraße 29, Bureau Teutonia. 2069

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Jan.: Kaufmann Adolf Herz e. L., Ubele Marie Anna. 24. Jan.: dem Hausdiener Johann Andreas Eppe e. S., August. 25. Jan.: dem Telegraphen-Secretär Wilhelm Frank e. L., Emma; dem Schuhmacher Lorenz Simon Dauter e. S., Georg Wilhelm. 2069

Aufgeboren: Tagelöhner Wilhelm Altbürger zu Hahnstätten im Unterlahnreise und Johanne Ditt zu Hahnstätten. Verwitweter Portier Johann Stuplich zu Düsseldorf und Gertrud Ködeler zu Düsseldorf, vorher hier. Kutscher Gusebius Hahn hier und Elisabeth Heinrich zu Breitenbach, Königl. Bayerisches Bezirksamt Brückenau. Schriftfeger Johann Glöckner hier, vorher zu Bingen und Alzey, und Wilhelmine Elisabeth Brömser hier. 2069

Verheiratet: 28. Jan.: Architect Jacob Ferdinand Hubert Eichen hier und Hubertina Hermanna Maria Jacoba Müller, bisher hier. 2069

Gestorben: 27. Jan.: Kochlehrling Friedrich Mayer aus Gausalgesheim in Rheinhesfen, 16 J. 5 M. 14 T. 28. Jan.: Johanne Christine, geb. Baum, Ehefrau des Privatiers Heinrich August Neugebauer, 77 J. 2 M. 29 T. 29. Jan.: Anna Marie, gen. Emma, L. des Handelsmanns Franz Friedrich Peter, 1 J. 1 M. 11 T. 2069

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 24. bis incl. 30. Jan.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . . p. 100 Agr.	15	14	Eine Taube	1	50
Gerst	100	15	Ein Hahn	2	150
Stroh	5 60	4 60	Ein Huhn	2 50	1 60
Heu	8	6 40	Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.			Nal p. Agr.	3 60	3
Fette Ochsen:			Hecht	3	240
I. Dual. p. 50 Agr.	78	72	Rachfische	—	70
II.	70	69	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwartzbrod:		
I. Dual. p. 50	68	66	Langbrod p. O. Agr.	—	19
II.	64	60	Laib	—	71
Fette Scheweine p.	1 14	1 10	Rundbrod " O. Agr.	—	19
Sammel	1 80	1 16	Laib	—	62
Kälber	1 36	1 20	Weißbrod:		
III. Viehmarkt.			a. 1 Wasserwed	—	3
Butter p. Agr.	2 20	1 90	b. 1 Milchbröckchen	—	3
Gier p. 25 Stück	2 50	1 50	Weizenmehl:		
Handkäse " 100	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	40	40
Handkäse " 100	5 50	3 50	" I 100	38	36
Handkäse " 100 Agr.	10	7 80	" II 100	35	34
Kartoffeln . . . p. 100	12	9	Roggenmehl:		
Zwiebeln	20	16	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	8	7	" I 100	36	34
Blumentohl . . . p. Stück	40	25	V. Fleisch.		
Kopfsalat	20	15	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	—	b. d. Schule . . p. Agr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen . . . p. Agr.	—	—	Bruchfleisch	1 40	1 32
Wirsing p. Agr.	15	12	Roh- u. Rindfleisch	1 86	1 12
Weißkraut	10	8	Schweinefleisch	1 40	1 40
Weißkraut . p. 50 Agr.	—	—	Rothfleisch	1 44	1 30
Rothkraut . . . p. Agr.	18	15	Sammelfleisch	1 44	1 40
Gelbe Rüben	12	10	Schafffleisch	1 20	1 20
Neue gelbe Rüben	—	—	Dorrfleisch	1 60	1 60
Weißer Rüben	10	8	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohlraabi (ob. erb.)	12	10	Schinken	2	1 84
Kohlraabi	10	8	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Erbsen p. 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch	1 60	1 40
Grüner p. Agr.	—	—	Nierenfett	1	—
Erbsen	60	24	Schwarzmagen:		
Erbsen	60	20	frisch	2	1 60
Zweifeln	80	50	geräuchert	2	1 80
Ballnüsse p. 100 Stück	—	—	Bratwurst	1 80	1 80
Kastanien . . . p. Agr.	50	30	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Gans	7	5 50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	3 50	3	frisch p. Agr.	—	96
			geräuchert	2	1 80

Sonntag, den 31. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Gesellschaft Fideitas. Abends: Carneval. Sitzung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 4 Uhr: Haupt-General-Versammlung.
Lokal-Sterbe-Versehrungs-Kasse. Nachm. 3 Uhr: General-Verj.
Reichlicher Männer-Gesangsverein. Nachm. 4 Uhr: Humor. Sitzung.
(Walther's Hof.)
Barbier- und Friseur-Zunng. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Lächeln-Verein. Vorm. 11 Uhr: Gesamtprobe.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2 - 6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/2 8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 1. Februar.

Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Der Barbier von Sevilla.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Infer'scher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Capzitzer-Zunng. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Sterbekasse, vorm. Bürger-Kranken-Verein. 8 Uhr: General-Versammlung.
Centrums-Partei. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 1. Februar.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Fluß- und Gruben sand und Kies, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 10.)
 Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Peter Blum Scheute hier, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagblatt 51, S. 9.)
 Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distr. Pfaffenborn, Sammelplatz Vorm. 9 1/2 Uhr am Forsthaus Fasanerie. (S. Tagbl. 45, S. 9.)
 Holzversteigerung im Grob. Parke zur Platte, Distr. Forellenweiher Ia und IIa, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 51, S. 9.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, Distr. „Köpfchen“, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 49, S. 2.)
 Stammholz-Versteigerung im Borne Gemeindewald, Distr. Laubach 8a, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 51, S. 9.)
 Verpachtung der Feldjagd der Gemeinde Schwabsburg bei Nierstein (Rheinhesen), im Gemeindehause daselbst, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 45, S. 18.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Allgemeiner evang.-prot. Missions-Verein.
 Mittwoch, 3. Februar, Abends 8 Uhr, im „Casino“: Vortrag des Herrn Superintendenten Dr. theol. W. Spinner.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,7	752,2	755,0	754,0
Thermometer (Celsius)	+3,9	+6,3	+7,5	+6,3
Druckspannung (Millimeter)	54	6,8	7,4	6,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	96	96	93
Windrichtung u. Windstärke	E.W.	E.W.	E.W.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Regen.	Regen.	Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	4,3	—

* Fast den ganzen Tag und Abends anhaltender f. Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

1. Februar: Bolkig, neblig, meist kälter, windig, Sturmwarnung.
2. Februar: Dunst, Nebel, vielfach heiter, windig, Temperatur wenig verändert.

Königliche Schauspieler.

Sonntag, 31. Januar. 26. Vorstellung. 81. Vorstellung im Abonnement.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten.
 Nach Shatepeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal.
 Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Ruffeni.
Herr Kluth, } Bürger aus Windsor {	Herr Müller.
Herr Reich, }	Herr Aglitz.
Herrton	Herr Bernhard.
Junfer Spärlich	Herr Buffard.
Dr. Capus	Herr Rudolph.
Frau Kluth	Frl. Baumgarten.
Frau Reich	Frl. Brodmann.
Junger Anna Reich	Frl. Weil.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbunde	Herr Geisenhofer.
Erster } Bürger {	Herr Börner.
Zweiter }	Herr Berg.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 1. Februar. 27. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnemem.
 Zweite Gastdarstellung des Herrn Francesco D'Andrade
 vom Covent-Garden-theater in London.)

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Heudeschoven.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Frl. Schichardt.
Basilio, Musikmeister	Herr Aglitz.
Margelline	Frl. Brodmann.
Figaro	—
Niorillo	Herr Dornewag.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.
* * * Figaro	Herr F. D'Andrade.

Gesangs-Einlage im 2. Akte:

Variationen über den „Carneval von Venedig“ von Jul. Benedic.
 gehalten von Frl. Schichardt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Hohe Preise.)

Dienstag, 2. Februar: Die Großstadtluft.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 31. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters
 Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Symphonie in B-dur (No. 12 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Zwei Charakterstücke:
 a) Italienischer Prozessionszug. b) Tarantelle W. Freudenberg.
3. Ouverture zu Byron's „Manfred“ Schumann.
4. „Wallensteins Lager“, dritter Satz aus der
 Wallenstein-Symphonie Rheinberger.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Die Walküre.“ Montag: „Balletsteins Tod.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Margarethe.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Großstadtluft.“ Abends 7 Uhr: „Mabom Mongobin.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 31. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein.

Montag, 1. Februar: Monatsversammlung. 2117

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Da der seitherige Kassenarzt Herr **Dr. Laquer** dieses Amt mit dem 1. Februar niederlegen wird, ist von dem gen. Tage ab Herr **Dr. Linck**, Langgasse 8, zum Kassenarzt gewählt worden. Die Sprechstunden des neuen Kassenarztes sind von 8—9½ Uhr Vormittags und 2½—4 Uhr Nachmittags. 237

Der Vorstand.

Das Internationale Reise- u. Auskunfts-Büreau

befindet sich
Rheinstraße 21,
vis-à-vis den Bahnhöfen.

Vorverkauf von Schlafwagenplätzen. Billet-Ausgabe nach London, New-York und Baltimore. Gepäck- und Güter-Expedition. L. Engel.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 31. Januar:

I. große carnevalistische Sitzung

in den oberen Localitäten des
Deutschen Hof (Storchbräu),
wogu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie
Besitzer von Jahreskarten höflich einladen.

Der Vorstand.

Einzug des närrischen Comités 6 Uhr 71 Minuten.

Ausverkauf wegen Umzug.

Sämtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen,
Kaffee-, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Mehrgasse 31. 2187

Nasen.

Zum Carneval

empfehle das Neueste in Nasen zum An-
drücken, urkomisch. 2125

Wilh. Sulzbach,

Goldgasse 22.

Rambach.

Sonntag, den 31. Jan., findet im Saalbau „Zum Lannus“

Großes musikalisches Harthalla - Concert

mit darauffolgendem Ball statt, wogu ergebenst einladet

Ludwig Meister.

Während Concert und Ball wird Bier verabreicht.

Frische Sendung

Mannheimer Leberwurst.

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

2147

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden



Meier's Weinstube,



12. Louisenstraße 12.
Heute Abend in und außer dem Hause
von 5½ Uhr an:

Ochsenschwanz-Suppe.

Gänsebraten.
Junge Hühner m. Pariser
Kopfsalat.
Irish Stew.
Feldhuhn mit Kraut.

Malbskopf en tortue.
Zungen - Ragout mit
Champignons.
Filetbraten mit Sauce
Madeira.

Diners von 12—2 Uhr zu M. 1.20 und 1.50.

Vergapf von Weinen eigenen Wachstums aus den Weingütern des Besitzers

Weinstube J. Sinss,

Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Gänsebraten,

gefüllte Enten,

junge Hühner mit Kopfsalat,

außerdem reichhaltige Speisensorte.

„Stadt Karlsruhe“,

Kirchgasse 30 (Eingang Hochstätte).

Heute:

Großes Frei-Concert.

Hochachtungsvoll 2139

Rud. Jung.

Gemüse- und Frucht-Conserven

zu Fabrikpreisen. 2145

Bei Mehrabnahme bis zu 10 pCt. Rabatt empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Pariser Kopfsalat 15 Pf.,

Blumentohl 25 Pf., Endivien, gelb, 25 Pf., Netti 14 Pf.,
Karonen 14 Pf., Radishesen zu haben bei

W. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Zeitungs-Mafulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Hand- und Reisefasser,
selbstverfertigte, empfiehlt
F. Lammert, Metzgergasse 37.
NB. Reparaturen solid und billig. 2144

Hausfrauen.
Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.
Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich
zum Einkochen weisser und wollener Wäsche.
Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei 23926

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,
gew. Nußkohlen I. u. II. Sorte „23 1/2“

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel,**
Langgasse 5, und **M. Clouth,** Rheinstraße 21.

Biebrich, den 20. September 1891. 18001

Jos. Clouth.

Verschiedenes

Anlässlich meiner letzten Jubelfeier sind mir aus allen Kreisen der
Bevölkerung so zahlreiche Beweise der herzlichsten Theilnahme entgegen-
gebracht worden, daß es mir unmöglich ist, den verehrten Damen und
Herren und Vereinen im Einzelnen zu danken. Alle dieselben bitte ich
daher, auf diesem Wege meinen aufrichtigsten wärmsten Dank entgegen-
nehmen zu wollen. 2105

Fr. W. Münch,

Rustfbr. im Füll.-Hgt. von **Gersdorf** (Hess.) No. 80.

J. Saut, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule, 10-jährige Praxis.

Deutscher Keller.

Wegen Renovation und Neueinrichtung bleibt der

Deutsche Keller

für kurze Zeit geschlossen.

Wir werden uns feinerzeit beehren die Wiedereröffnung
bekannt zu geben und empfehlen uns inzwischen geeignetem
B Wohlwollen. 2101

Hochachtungsvoll

Gebrüder Weiss,
Besitzer des Rhein-Hotels.

Tanz-Plausflug.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit zu ihrer am Sonntag,
den 31. Januar c., Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden gemüthlichen
Zusammenkunft mit Tanz auf dem „Bierstädter Felsenkeller“,
Bierstädterstraße, ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtend

Die Tanzschüler des Herrn **H. Schwab.**

Theater.

Ein g. Sperrpl.-Platz für den vierten Abend abzugeben
Adelheidsstraße 5, Part.

Anfand. Heute erh. gut. billigen Mittagstisch Hochstraße 10, 1. St.

Ein gutes Pianino von einer Dame zu mieten gewünscht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 2099

Zwei elegante Damen-Mästen-Anzüge zu vermieten
Marktstraße 24.

Drei schöne Damen-Mästen zu verleihen Webergasse 45, 2. St.
Eleg. Dam.-Mäste zu verl. Große Burgstraße 14, 2.

Clavierspieler

für Sonntags aufs ganze Jahr gef. Off. unt. **Z. A. 100** postlagernd.

Costüme und Kinder-Kleider werden in und außer
dem Hause angefertigt. Näh. Geisbergstr. 7, 2.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Adelheidsstraße 15, 3 St.

Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen u. Auf-
tiegung. Am liebsten in einem Hotel. Näh. Nicolausstraße 21, Dachl.

Mästen-Costüme für Damen und Herren werden billigt ange-
fertigt Hermannstraße 17, Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut
und billig besorgt Kerostraße 23.

Zum Waschen für aufs Land gesucht. Näh. beim Kaufmann
Rosel. Marktstraße 33.

Weibl. Kopfmodell

gesucht für die Vormittagsstunden. Offerte sub **V. L. 240** an den
Tagbl.-Verlag.

Salon.

Junge Künstlerin (Dame aus der Gesellsch.) wünscht während
längerem Kuraufenthalt mit einer Dame (vornehm. Kreise) z. gegen-
Unterhaltung (gratis) zu musizieren. Offerten unter **N. E. 65** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Warum tritt in den Rollen von Fräulein
Jona, die leider schon so wenig beschäftigt
wird, ein fremder Gast auf? Sind doch die
ausgezeichneten Leistungen unserer talent-
vollen liebenswürdigen Künstlerin Fräulein
Jona kaum mit denen von Fräulein
Louise von Posgay zu vergleichen.

Eine für Viele.

Heirath!

Für ein vermög. häusl. erzogenes Fräulein von angen. Neukern, aus
bester Familie, 27 J. alt, tüchtig im Haushalt, wird die Bekanntsch.
eines sol. Herrn in gesicherter Stellung, Lehrer oder Beamter, zueh.
Heirath gewünscht. Mitgabe 5000 Mk. baar und entspr. Ausstattg.
Nicht anon. Off. mit Verhältnißangabe unter **J. L. S. 65** an den
Tagbl.-Verlag, Langgasse 27. Ehrenfache.

Veilchen!

Bitte unter bef. Chiffre Brief hauptpostlagernd abzuholen.

Für **L. v. M.**

Brief im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Ein mittleres Kohlengeschäft zu kaufen gesucht.

Offerten unter **H. N. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und
Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel.
Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Gebrauchten Platina-Brenn-Apparat für Brandmalerei
kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Leere Badkasser sucht Thonwert Biebrich
Actien-Gesellschaft. 163

Verkäufe

Werthv. Autographen berühmter Pers. zu verl. Nicolausstr. 25, 1. St.

Telephon Emserstraße 40 nach Rhein-
straße 37 billig zu verkaufen.

Ernst Knauer, Emserstraße 40.

Masken-Anzug,

eleganter, in Seide, ist billig zu verkaufen oder zu verleihen.
Röderstraße 25, Part. 2143

Gutes Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2086

Eine 42-saitige Concert-Zither billig zu verkaufen Bärenstraße 1, 1 St.

Billig! Billig!

Ein hocheleganter Rußb.-Kleiderschrank zum Abschlagen, ein hoch-eleganter Rußb.-Kleiderschrank, matt und blank, drei große Küchenschränke, eichen-lacirt, zwei Anrichten, drei Sophas (Fantasiebezug), eine Wasch-consolle mit Marmorplatte, drei verschiedene Waschconsolle, rußb.-lacirt, zwei 1-thürige Kleiderschränke, eine kleine Ladentheke, eichen-lacirt, zwei Kleiderböde, drei verschiedene Waschtische, ein Mahagoni-Toilette-Spiegel, ein großer Goldspiegel, ein Rußb.-Tisch, ein kleiner Tisch, versch. kleine Spiegel, ein Küchenschemel, ein Küchenschmel 2c. 2c.

Sämmtliche Möbel sind fast neu und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben. 2107

5. Wellrichstraße 5, Part.

Drei sehr eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen,

in matt Rußb., stehen billig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2152

Wer billig kaufen will:

Eine Bettstelle mit gut. Sprungmatte für Mt. 25, eine massive, gut erhalt. Kommode Mt. 33, ein Kleiderschrank, zweith., mit Weißzeug-Einrichtung Mt. 25, ein vollständiges Bett mit Deckbett und 2 Kissen Mt. 38, ein Regulator Mt. 9, eine Wasch-Kommode mit grauer Marmorplatte Mt. 25, ein eith. Kleiderschrank zum Abschlagen Mt. 18, ein Schlaf-Sopha mit Fantasiestoff überzogen Mt. 17, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, so gut wie neu, Mt. 26, ein Consol-Schränkchen für Wäsche Mt. 18, ein schöner Spiegel mit Vitrage Mt. 17, ein Chaiselongue mit Lederüberzug Mt. 15, eine rußb.-pol. Kinderbettstelle mit Strohsack und Matratze Mt. 10, ein ovaler, polirter Tisch Mt. 15, ein Canape mit braunem Damast Mt. 25, ein rußb.-pol. Nähtisch Mt. 12, ein schöner Sessel, überpolstert, Mt. 9, ein Kinder-Schwaben Mt. 12, ein Mahagoni-Plappischel Mt. 6, eine schöne Hängelampe, massiv Messing, Mt. 8, eine Theke, für jedes Geschäft passend, Mt. 19, ein Sandruchhalter Mt. 2, ein Comptoir-Stuhl Mt. 2, ein Küchenschrank Mt. 4, sehr gut erhaltene Stühle, ein Real, ein Fliegenschrank, ein Postament, ein kleiner Spiegel, eine Marquise, zwei Salcon-Bänke, ein Wecker, Bilder, Porzellan, Gläsern u. s. w.

Die Möbel sind billig, gut erhalten und Verhältnisse halber sehr billig abzugeben.

Näh. Walramstraße 27, Hinterhaus, Part. bei A. Reinemer. Möderstraße 17, 1 St., zu verkaufen ein Bett, vollständig, neu, 50 Mt., ein Bett, gebraucht, 32 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Seegrasmatt. u. Strohsack außergew. bill. Kirchhofsg. 9.

Billig zu verkaufen:

1 zweithür. Kleiderschrank, 1 vierschl. Kommode in Rußbaum, 1 dreischl. Kommode, 1 guter Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Küchenschrank u. s. w. Walramstraße 10, Hinterh. 2 St. h.

2 Betten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Canapes, dreith. Brandfeste, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Consolle 2c. Al. Schwalbacherstraße 9 abzugeben.

Bill. Küchenschr., Waschkomm., Tische, Spiegel z. v. Wegberg. 13, 1 T. r. Großer Ladenschrank, Theke, Pult, Staub-Erker, Schwarz und Gold, zu verkaufen Kleine Schwalbacherstraße 9.

Billig zu verkaufen: 4 Wiener-Stühle zu 12 Mt., 1 guter Waschtisch 10 Mt., 1 neues 2-schl. Deckbett 17 Mt., 2 Schränke, 2 Consolle, 2 Kommoden, 1 Küchenschrank Kirchhofsg. 36, Hinterh. 1 St.

Für Neubauten passend:

Zwei Kalkbrenner'sche Herde (1/2 Jahr gebraucht) zu verkaufen. Angesehen Rheinstraße 21, beim Verwalter.

Flaschen-Pülmaschine,

neu und tadellos, mit 6 Hebern, Ventil, Siebhahn, Schlauch, Zinkdeckel und Untersatz (Einkaufspreis 120 Mt.), ist zum halben Preise abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2130

Eine Parthe

Leerer Champagnerkisten

zu verkaufen Rheinstraße 29. 2146

Eine Sündin (Dänische Dogge), sehr wachsam, mit zwei Jungen, reine Rasse, billig zu verkaufen Hermannstraße 6. 2111

Neine Harzer Schrotroller, in allen Anstellungen prämiirt, sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, 3 St. h.

Verloren. Gefunden

Am Sonnabend im Kurhausaal verloren ein gesticktes Batisttaschentuch mit ächten Spitzen und Monogramm T. S. u. zwei Nadeln (Sterne). Gegen Belohnung abzugeben im Taunus-Hotel. Sonntag ein Schlüsselbund verl. Abzug. Kapellenstr. 8 gegen Belohnung.

Verloren am Freitag Abend zwischen 7—8 Uhr eine silb. Taschenuhr. Abzugeben gegen gute Belohnung Faulbrunnenstraße 12, im Schuladen. Seit Dienstag ein junger grauer Pinscher mit schwarzer Schnauze abhanden gekommen. Um Rückgabe wird gebeten Bertramstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt. 2081

Eine gr. Rasse, schwarz, weiß und gelb gez., entlaufen. Wiederbr. erhält Bel. Lehrstraße 25, Part. I.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“

Taunusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmern und 8—9 Mansarden, Regalbahn, Terrasse, sehr gutem, großem Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden. 22043

Unterricht

Gesucht f. einen Sekundaner des Gymnasiums einen Lehrer zur Ertheilung von franz. Stunden. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 2151

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter B. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französische Conversation im Austausch gegen Deutsch gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2128

Français — par une jeune dame diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründl. dramat. Unterricht. Näh. u. A. C. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Am

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 54, ist die Stelle eines

Violinlehrers

für Mittel- und Unterclassen, event. bei garantirter Stunden-zahl und festem Gehalt, für Mitte Februar zu besetzen.

Tüchtige Geiger, welche auf diese Stellung reflectiren, werden gebeten nur schriftliche Offerten unter Angabe ihres Studienganges und ihrer Honoraransprüche zu richten an 2090

Den Director: Albert Fuchs.

Unterricht: Gesang u. Clavier.

Beste Empf. namh. Prof. Maß. Preis. Off. u. A. 4 a. b. Tagbl.-Verl. 2124

Der arme Heinrich.

Heinrich war ehrlicher Leute Kind, ein braver, guter Junge, als er bei Schulze und Co. in die kaufmännische Lehre trat. Sein Vater war ein kleiner Spezereiwarenhändler, der sich und seine Familie schlecht und recht ernährte. Seine Mutter war aus „guter“ Familie und übertrug die Erinnerungen aus ihrem Elternhause in die Herzen der Kinder. Sah man Heinrich stolz und stattlich auf der Straße daherschreiten, so trug er unverkennbar das Bewußtsein in seinem Gange und Wesen ausgeprägt: mein Großvater ist ein vornehmer Mann gewesen. Diese kleine Eitelkeit war seine liebenswürdige Schwäche; er hielt etwas auf sich, das war Erbschaft des Blutes, woran unser Heinrich unschuldig war.

Seine Prinzipale waren mit ihm zufrieden, und wäre nicht im Gesangs- ein älterer College gewesen, ein rothhaariger Bursche mit grünen Augen, der ihm nicht wohlwollte, und hätte er ein größeres Taschengeld gehabt, dann hätte für ihn der Himmel voll Geigen geangelt. Dieser Doppeltunmer schmerzte ihn sehr. Oft mußte er sich aus Freundeskreisen früher als die anderen zurückziehen, weil sein Beutel keine weitere Auslage erlaubte.

Man hatte ihm im Gesangs- die Verwaltung einer Portokasse

übertragen und es gingen nicht unbedeutende Beträge ohne Kontrolle durch seine Hand. Lange, lange Zeit blieb er standhaft, wenn die Versuchung an ihn verlockend heranschlich. „Es wird gar nicht bemerkt, kein Mensch kommt dahinter!“ so flüchte sich die eine Stimme. „Nach! Dich nicht unglücklich, werde kein Dieb, denke an Deine braven Eltern, Gott sieht es und straft Dich!“ so warnte ernst und mahnend sein guter Engel.

Wer täglich mit dem Mangel kämpfen muß und dabei immerfort die schöne Gelegenheit hat, diesen Mangel stillen zu können, der muß sehr tugendhaft sein, wenn er ehrlich und brav bleibt. Heinrich blieb es nicht: die Gelegenheit war zu verführerisch und der Mangel zu groß. Lange Zeit blieb es bei ganz kleinen Beträgen, bei 30 oder 50 Pfennig, um mit Freunden ein Glas Bier trinken zu können. Die Kasse wurde nie geprüft und seine Zwangsanleihe nicht entdeckt. Der einzelne Fall wurde allmählich zur Gewohnheit; flotte, besser situierte Freunde verleiteten, ohne es zu wollen, weil sie die bescheidenen Verhältnisse seiner Privatkasse nicht kannten, ihn zu größeren Ausgaben. Vergrößerte sich auch das Monatsgeld, welches sein Vater hergab, mit den Jahren, — immer blieb noch bei ihm ein Defizit, welches die Portokasse decken mußte. — Duälte ihn auch die Schuld, nagte auch die Reue, — er trug die Schuld und auch die Reue: denn ohne Zuschuß aus fremder Kasse glaubte er nicht leben zu können.

Bekanntlich geht der Krug so lange zu Wasser, bis er bricht. Und jeder Krug muß einmal brechen!

Bei einem Streite mit seinem rothhaarigen Kollegen zischte dieser einige leise Worte, welche Heinrich zur Gewißheit brachten, daß seine Untreue entdeckt sei. Das böse, schuldbeladene Gewissen ließ ihn erdöhnen und verstummen. Wie im Taumel verrichtete er seine Arbeit. Er eilte zur Mittagszeit nach Hause und war im ersten Augenblicke glücklich, als er auf seinem Dachstübchen saß. Doch im zweiten trat die beängstigende Frage an ihn heran: Was nun? — Statt sich selbst anzuklagen, flüchte er dem Kollegen, der sein Treiben durchschaut hatte. — Was nun? — Durch sein fieberndes Hirn rasten tausend Gedanken und Pläne. Sollte er fliehen? — Wohin? — Er hatte kein Geld. Und konnte er es sich nicht verschaffen? — Den Vater bestehlen? — Er schauderte zurück. Dieser hatte nur kleine Summen in seinem Schrank, mit einigen hundert Mark kam er nicht weit. Aber die Geschäftskasse? — Er grübelte, ja das war nicht schwierig, dort lagen größere Summen. Und dann fliehen. Wohin? — Aber hatte er nicht häufig gelesen in den Zeitungen von jugendlichen Ausreißern, die mit einigen Tausend Mark in die Welt gingen und in wenigen Tagen hinter Schloß und Riegel saßen, und nach wenigen Monaten von der Strafkammer zu mehreren Monaten Gefängniß verurtheilt wurden. Wilde Angst ergriff ihn bei dem Gedanken. — Vorläufig war aber noch keine Gefahr da, fraglich war es, ob sein College Gewißheit hatte oder ob es nur Vermuthung war. Konnte er nicht das Defizit in seiner Kasse verbergen? — Er dachte nach; nein, es ging nicht. Selbst die Vernichtung seines Kassabuches schützte ihn nicht: aus den anderen Büchern konnte man den ungefähren Bestand seiner Kasse herausrechnen. Nur ein großer Fabrikbrand konnte ihn retten. In der Noth seines Herzens wünschte er das Unglück herbei, ja — er betete, und schauderte von neuem, als er die verbrecherischen Hände falten wollte.

Mühsam errang er äußerliche Ruhe. Mit langsamen Schritten ging er wieder zur Arbeit. Dem grinsenden Kollegen sagte er „guten Tag“. Alles ging ruhig seinen Gang. Er lachte über seine Furcht, — nur wenn sein Auge verstohlen prüfend auf den Kollegen fiel, sah er die Schadenfreude aufblitzen, fiel all sein Muth ihm in die Stiefeln.

Unter diesem Drucke wurden seine Dienstverrichtungen träger, immer größere Vernachlässigungen ließ er sich zu Schulden kommen. Das Vertrauen seiner Prinzipale schwand, man beobachtete ihn schärfer, er merkte es und ward noch unsicherer in seinen Arbeiten. Eines Tages ordnete Herr Schulze plötzlich eine sofortige Revision der Portokasse an. Sein College wurde damit beauftragt und nun war Heinrich entdeckt, es fehlten 145 Mk. 93 Pf. Heinrich wollte sich durch Lügen herausreden: er habe nichts unterschlagen, man müsse den Betrag ihm entwendet haben. Herr Schulze schickte ihn nach Hause mit dem Bemerkten: sein Vater möchte Nachmittags in das Geschäft kommen.

Als kurze Zeit darauf Heinrichs College zum Mittagessen gehen wollte, stand im Hausflur Heinrich ihm gegenüber, er trachte ein Schuß, ein zweiter, — doch beide verfehlten ihr Ziel. Es stürzten Arbeiter hinzu, Heinrich wurde entwaffnet und ein herbeigeeilter Polizist packte ihn am Kragen und führte den jugendlichen Verbrecher auf die Wache. Hundert Bekannte begegneten ihm auf diesem Wege. In wenigen Minuten kannten Vater und Mutter die Schande und das Verbrechen ihres Sohnes auf den sie so stolz gewesen, von dem sie immer gehofft hatten, er würde ihnen im Alter eine Stütze sein und sie für die vielen Entbehrungen, die sie sich heimlich auferlegt hatten, entschädigen.

In der Sitzung der Strafkammer behauptete Heinrich, seine Kollegen habe er nur erschrecken wollen, die Unterschlagungen geschehen reuig und weinend zu. Da seine früheren Lehrer, sowie der Arresthausepfarrer dem Angeklagten ein sehr gutes Zeugniß gaben, wurde er nur des Töbungsversuches ohne das erschwerende Moment der Ueberlegung für schuldig befunden und zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe, sowie wegen der Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. —

In jeder größeren Stadt kann man ähnliche Fälle alle drei Tage in den Zeitungen lesen. Fälle von Unterschlagungen seitens der Lehrlinge sind an der Tagesordnung. Von 100 jugendlichen Ausreißern werden 99 nach wenigen Tagen eingefangen und dann verurtheilt. Meistens sind es reich veranlagte, begabte junge Leute, die sich durch überhäufenden Leichtsinns in's Unglück stürzen für ihr ganzes Leben. Wieviel schöne Existenzen sind auf solche Weise zu Grunde gegangen? Wie viele Väter und Mütter auf solche Weise um die letzten Hoffnungen betrogen! Bei jedem einzelnen Falle sehe ich erschüttert die trostlosen Ruinen eines blühenden Heims!

Aber zieht ein Leser dieser alltäglichen Geschichte die allein richtige Anwendung daraus? — wird sich auch nur Einer die Frage vorlegen: wer trägt die Schuld? — Und wird er sie auch richtig beantworten?

Ich sage: nicht der leichtsinnige Lehrling, sondern der pflichtvergeßene Prinzipal!

Jungen Leuten darf man keine Kasse anvertrauen ohne Kontrolle! Sie müssen wissen, daß eine Abrechnung von Zeit zu Zeit eintritt, eine genaue Prüfung. Ist der Prinzipal aber vertrauenselig, vernachlässigt seine heiligste Pflicht der Ueberwachung, so kommt es sehr leicht vor, daß der Lehrling sich heute 50 Pf. aneignet und dann wieder mal 50 Pf. Es ist der erste Versuch, entdeckt ist er nicht worden. In wenigen Wochen nimmt er 3 Mk. und so weiter nach augenblicklichem Bedarf. Es wird endlich zur Gewohnheit bei ihm, kleine Summen, die er nöthig hat, aus den Beständen der anvertrauten Kasse sich anzueignen. Unmählich verliert er das drückende Bewußtsein des Unrechts.

Mancher vielleicht, der dies liest, denkt im Stillen: Herr verzeih mir die Sünden meiner Jugend! — Erst jetzt wird ihm die Gefahr klar, in der er seiner Zeit geschweht hat, er ist nicht entdeckt worden; später bei größerem Gehalte hatte er das „Stehlen“ nicht mehr nöthig. Heute ist er geachtet von seinen Mitbürgern, geehrt in Stadt und Land! Doch wie wenig hat gefehlt und auch er wäre der Untreue schuldig befunden worden, vielleicht mit Schimpf und Schande weggejagt worden oder gar ins Gefängniß gekommen!

Meine Bitte geht daher an alle Prinzipale: scharfe, strenge Kontrolle zu üben, wenn ein junger Mann eine kleine Kasse oder ein Lager zu verwalten hat. In unregelmäßigen Zeiträumen muß plötzlich eine Prüfung stattfinden, in der ersten Zeit regelmäßig, damit die Kontrolle ihm als Geschäftsgewohnheit festwird und er nicht das beschämende Gefühl hat, als ob man ihm mißtraute. Hunderte, ja tausend junge Leute können auf diese Weise vor Fehltritten bewahrt werden, geschützt werden vor Gefängniß und Verderben. Aus diesen armen, jungen Leuten rekrutieren sich die Industrieller und Hochapler in reiferen Jahren und wenn man so einen verkommenen Proletarier des Handelsstandes fragen wollte: wie bist du, der doch von braven Eltern, aus gutem Hause stammt, auf diesen Weg gekommen, — immer wird man die Antwort hören: als Lehrling, in unserm Geschäft war keine Kontrolle!

Wilhelm Kramer.

gehe
er, d
Ziel
ub en
e de
te bo
munten
ohne
hatten
vielen
idigen
seinen
en gu
ie de
gaben
tomer
hriegen
esang

e der
seiten
blischen
u
egalt
ingl
ab ar
Nähe
jeden
eines

allein
i
ne
wird

ber

ohn
eit p
er
chung
f. an
erfud
3 M
ch zu
s den
nähli

Herr
du ih
nich
hlen
rgern
t und
t mit
ngun

reng
ob
umer
regal
cheim
ih
dies
Go
etru
hren.
bels
attem
immer
erm



No. 51. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 31. Januar. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers.
Roman von Reinhold Ortmann. (3. Fortsetzung.)
2. Beilage: Mode.
3. Beilage: Der arme Heinrich.

Locales.

= **Schulgesch-Vorlage.** Dem Vernehmen nach findet am nächsten Dienstag Nachmittag eine außerordentliche Magistrats-Sitzung statt zur Besprechung über die neue Schulgesetz-Vorlage.

* **Kurhans.** Der Redner der morgen Montag stattfindenden zweiten Cyclo-Borlesung ist, wie wir schon mittheilten, Herr Reichsritter Dr. Carl von Vincenti, der Redacteur der „Neuen freien Presse“ in Wien. Seine farbenprächtigen Schilderungen der großen Tobentaramanen am Euphrat, des Beduinenslebens in der arabischen Wüste, des schwarzen Reiches des Mahdi, Baghdads und Bassoras u. c. sind noch hier in bester Erinnerung, ebenso wie die poesievolle Sprache seiner freien Vorträge. Es dürfte daher mit Freude begrüßt werden, diesen vortrefflichen Schilderer und Redner nach mehrjähriger Pause einmal wieder bei uns zu hören. — Das nächsten Mittwoch stattfindende III. Carnevals-Concert wird von der Capelle des Infanterie-Regiments von Gersdorff ausgeführt werden. — Der dritte große Maskenball im Kurhause findet nächsten Samstag, den 6. Februar, statt. — Für kommenden Freitag steht ein Extra-Symphonie-Concert der Kurcapelle in Aussicht.

* **Personalien.** Vom 1. Februar ist der Postpraktikant Schilp nach Gonsang und der Postpraktikant Notmer von da hierher versetzt.

HK. Handelskammer. Die nächste öffentliche Plenar-Versammlung der Handelskammer findet Mittwoch, den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Gemeinderathssaal des hiesigen Rathhauses statt.

= **Kleine Notizen.** Der Hausbursche Phil. K. von Nussbach, welcher seinem Dienstherrn, dem Bäckermeister W. M. hier, Kundengelder im Betrage von ca. 86 Mk. unterschlagen hat, wurde in Haft genommen. — In dem Berichte über die Strafkammeritzung vom Dienstag, den 19. d. M., in der Morgen-Ausgabe vom Mittwoch, den 20. d. M., ist erwähnt, daß der Steinhauser Adolf A. von hier zwei Ballen Zeug, die er in einer Thorsfahrt am Michaelsberg gestohlen hatte, gemeinschaftlich mit dem deshalb der Fehlerlei beschuldigten Tagelöhner W. D. bei dem Spezereihändler A. K. versteckt habe. Um daraus gefolgerten irrigen Meinungen zu begegnen, sei bemerkt, daß dieser A. K. nicht der Spezereihändler A. K. u. h. m. i. e. l., Hermannsstraße 3, ist.

= **Geldwechsel.** Das Haus des Herrn S. Mathias, Langgasse 17, ging heute durch Kauf für die Summe von 70,000 Mk. in den Besitz des Herrn Handschuhfabrikanten Schmidt über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich dahier.

Vereins-Nachrichten.

* Der **Bezirks-Beamtenverein** feierte den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 27. cr. in den geschmackvoll und sinnig geschmückten Räumen der Turngesellschaft. Nachdem Herr Eisenbahn-Betriebssekretär Buttrich durch eine Ansprache auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, brachte derselbe ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Sr. Majestät aus, worauf von den Anwesenden die Nationalhymne geungen wurde. Eine hübsche Abwechslung boten die Mitglieder der Gesangsriege der Turngesellschaft, welche die Festtheilnehmer durch den Vortrag zweier Lieder erfreuten, sowie mehrere Turner der Turngesellschaft, welche durch ihre musterhaft ausgeführten Uebungen am Neck und Barren auch die weitgehendsten Anforderungen übertrafen; rauschender Beifall wurde den Herren gezollt. Bei Vorträgen und Tanz verlief die einfache, aber würdige Feier in schönster Weise und wird den Theilnehmern gewiß eine schöne Erinnerung bleiben.

* Der **Kath. Lehrerverein** hält nächsten Mittwoch, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, in dem Saale des „Kath. Lehrvereins“, Konigsstraße 27, eine Versammlung ab, zu welcher alle hiesigen katholischen Lehrer, sowie auch Nichtlehrer, welche den Bestrebungen des Vereins Interesse entgegenbringen, eingeladen sind. Herr Michels wird einen Vortrag halten über Jugendschriften, ein Thema, das heute wohl jeden interessieren muß, der mit dem Erziehungsgeheim in nähere Berührung kommt. Insbesondere wird es auch Pflicht der Eltern sein, der Jugendschriftenfrage ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, gerade heute, in einer Zeit, in der man es wie nie zuvor versucht, und zwar nicht nur auf geheimem Wege, sondern öffentlich durch schlechte Lektüre schon in die Herzen der Kinder den Keim des Verderbens zu legen. Es steht deshalb wohl zu erwarten, daß die Versammlung auch von Nichtlehrern, namentlich auch von Eltern zahlreich besucht wird.

* Der **Kohlen-Consum-Verein** beschäftigte sich in seiner am Freitag Abend im Saale des „Deutschen Hof“ stattgehabten General-Versammlung mit dem einige 70 Punkte umfassenden Bericht der Commission zur Prüfung der 1890r Rechnung. Die sämtlichen Notate fanden ihre Erledigung und die nur schwach besuchte Versammlung erteilte dem Vorstande Entlastung. Die auf der Tagesordnung verzeichnete Berathung des neuen Statuts wurde der vorgerückten Zeit selber auf eine demnächst abzuhaltende General-Versammlung verschoben.

* Zu der am Sonntag, den 31. d. M., stattfindenden carnevalistischen Damen-Sitzung des **„Männer-Turnvereins“** sei zur Vermeidung von Mißverständnissen noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Nichtmitglieder (Freunde) nur insoweit Zutritt haben, als sie von Mitgliedern eingeführt werden.

* Der **„Evang. Männer- und Jünglings-Verein“** (Vereins-Lokalitäten: Blatterstraße 21) hält am Montag, den 1. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, eine Monats-Versammlung ab. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Die Bibliothek ist geöffnet. Auch wird das Vereinsblatt für Februar an die Mitglieder abgegeben. Junge Kaufleute, Handwerker u. c. haben als Gäste Zutritt.

* Wie aus dem Annoncentheile ersichtlich, hält die Gesellschaft **„Fidelitas“** heute Sonntag Abend in den närrisch decorirten oberen Lokalitäten des „Storchbräu“ („Deutscher Hof“) ihre erste carnevalistische Sitzung ab. Bei dieser Gelegenheit werden carnevalistische Chöre, Couplets und sonstige Scenen miteinander abwechseln und dem Ganzen wohl das Gepräge echt rheinischen Humors geben.

* Am nächsten Montag, den 1. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, hält die **Centrums-Partei** der Stadt Wiesbaden im Saale des „Katholischen Lehrvereins“ ihre Monats-Versammlung ab. Der bekannte Volksredner Herr Wasserburg (Mainz) hält einen politischen Vortrag.

* Die Gesellschaft **„Victoria“** veranstaltet Samstag, den 7. Febr. cr., in sämtlichen Sälen der **„Turn-Gesellschaft“** eine carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz.

Provinzielles.

* **Aus der Umgegend.** Morgen wird in Frankfurt a. M. der ehemalige Viehhof mit der „goldenen Lust“ saumt den Häusern hinter der Judenmauer dem Verkehr entzogen, weil der Durchbruch dort beginnen soll. Mit dem Eingehen der „goldenen Lust“ verschwindet eine der ältesten Gastwirtschaften. Schon 1452 wurde das Haus in der Chronik aufgeführt, seit 1680 war es ein Gasthaus.

Auf Betreiben des Königl. Gewerbevereins wird im Laufe dieses Sommers in K ö n i g s t e i n eine Gewerbe-Ausstellung zu Stande kommen, für welche die Vorarbeiten so weit gediehen sind, daß bereits die Anmeldungen von Ausstellern zahlreich einlaufen. Es steht somit zu erwarten, daß die Ausstellung ein getreues Bild der Gewerbetätigkeit in den Landsgemeinden bieten wird; ganz besonders sollen auch die mannigfachen Erzeugnisse der in den Haidbergorten heimischen eigenartigen Industrien zur Anschauung gebracht werden.

In Wittfeld bei Siegen wurde der dreizehnjährige Sohn des Bergmanns K. auf dem Speicher des elterlichen Hauses erhängt aufgefunden. Der Knabe soll schwermüthig gewesen sein und bereits früher einen Versuch, sich zu ertränken, gemacht haben.

In Eltvile hat heute Morgen Herr Willenbesitzer Marig die Eltviller Jagd um den hiesigen Preis von 910 Mk. erbeizert.

Deutsches Reich.

* **Ein neuer Schulgesetzentwurf** ist soeben auch in Baden der Kammer vorgelegt worden. In demselben bleibt die Simultanschule erhalten. Mit keinem Worte ist an dieser Errungenschaft gerüttelt. Das Gehalt des Lehrers wird künftig aus der Staatskasse bezahlt und richtet sich nach der Dienstzeit. Das Anfangsgehalt ist von 920 auf 1200, das Höchstgehalt auf 1800 Mark festgesetzt. Letzteres wird durch regelmäßige Zulagen von 100 Mark erreicht. Die Ruhegehälter erhöhen sich für $\frac{1}{4}$ der Lehrer von 1000, für $\frac{1}{3}$ von 1100 und für $\frac{1}{2}$ von 1300 auf 1545 Mk. Das Wittwengeld steigt von 390 Mk. auf den Mindestbetrag von 408 Mk. und kann die Höhe von 618 Mk. erreichen.

Ausland.

* **Frankreich.** Auf einen Brief des französischen Redakteurs Waldeufel, welcher dem Abg. Bebel vorschlug, in Frankreich und Deutschland ein gemeinsames Comité zur Agitation für den Rücklauf Elsaß-Lothringens zu gründen, antwortet Bebel, laut der „Frankf. Bzt.“: Die deutsche Sozialdemokratie würde jedem Abkommen zwischen Frankreich und Deutschland über Elsaß-Lothringen zustimmen (D. R.), sie besäße aber noch nicht die nötige Macht, um solches herbeizuführen. Er müsse daher den Vorschlag als undurchführbar ablehnen.

* **Griechenland.** Wie man aus Athen meldet, hat die Bahnverwaltung der griechischen Regierung (wie brachten gestern im lokalen Theil bezügliche Mittheilungen. D. R.), wiewohl sie im Grunde nur eine Aufrechterhaltung bestehender, aber niemals geklärt Bestimmungen bedeutet, allseitig einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht. Seitens mehrerer diplomatischer Vertretungen wurden bezüglich dieser Maßregeln Vorstellungen erhoben, deren Berechtigung auch von der griechischen Regierung anerkannt wurde, so daß schon jetzt, ehe noch der Pöbel in Wirksamkeit getreten ist, die Zurücknahme der Verordnung wahrscheinlich geworden ist. Im Uebrigen ist die griechische Regierung darüber in Kenntniß, daß, falls sie den Pöbel unter den in Aussicht genommenen erschwerten Umständen durchführen wollte, die anderen Staaten sogleich mit recipiellen Maßnahmen vorgehen würden, wofür bereits Schritte eingeleitet wurden.

* **Großbritannien.** Der Tod des Herzogs von Clarence hat in den letzten Kreisen reges Interesse an den Anwärtern auf die britische Krone hervorgerufen. Nachstehende der „Times“ entnommene Liste der ersten 20 Thronerben dürfte deshalb nicht unzeitgemäß erscheinen:

	Alter.
1. Prinz von Wales, S. *)	50
2. Prinz George von Wales, C.	26
3. Herzogin von Fife, C.	25
4. Lady Alexandra Duff, II.	1
5. Prinzessin Victoria von Wales, C.	23
6. Prinzessin Maud von Wales, C.	22
7. Herzog von Edinburgh, S.	48
8. Prinz Alfred von Edinburgh, C.	17
9. Prinzessin Marie von Edinburgh, C.	16
10. Prinzessin Victoria von Edinburgh, C.	15
11. Prinzessin Alexandra von Edinburgh, C.	13
12. Prinzessin Beatrice von Edinburgh, C.	7
13. Herzog von Connaught, S.	41
14. Prinz Arthur von Connaught, C.	9
15. Prinzessin Margaret von Connaught, C.	10
16. Prinzessin Victoria von Connaught, C.	5
17. Herzog von Albany, C.	7
18. Prinzessin Alice von Albany, C.	9
19. Kaiserin Friedrich von Deutschland, L.	51
20. Kaiser Wilhelm von Deutschland, C.	33

Die Reihenfolge der englischen Thronsuccession giebt der Presse zu allerlei Commentaren Anlaß. Es steht zur Zeit tatsächlich nur ein Menschenleben — das des Prinzen George von Wales — zwischen einem „Commoner“ und dem Thron. Eine Wiederholung des Unglücks vom 14. Januar würde Lady Alexandra Grey, die einjährige Tochter der Herzogin von Fife, zur präsumtiven Thronerbin machen, obgleich ihre Rechte natürlich in Wegfall kommen würden, wenn die Herzogin einen Sohn gebären würde. Die Möglichkeit, daß ein „Commoner“ den Thron besteigt, setzt die Leute mit stark ausgeprägtem geschichtlichen Sinn in Schrecken. Man darf aber nicht vergessen, daß die Erstlingsleistung des Königtums als ausschließlicher Kaste in England nicht einmal 200 Jahre alt ist. Deshalb hat die Möglichkeit nichts Neues oder gar Seltsames. Lady Jane Grey war eine „Commoner“, ebenso Lady Margaret Beaufort, die Mutter Heinrichs VII. Königin Anna und Königin Maria II. hatten eine „Commoner“ zur Mutter und waren die Enkelinnen eines „self-made-man“. Es ist gar nichts Schreckliches, obwohl es der Himmel verhängen möge, daß der Herzog von Fife Prinz-Gemahl wird. Der Herzog ist ein Urenkel Wilhelms IV. und seine Kinder sind deshalb von väterlicher, wie mütterlicher Seite von königlicher Abkunft. Vorstehende Bemerkungen sind nicht etwa einem radikalen Blatte entnommen, sondern der hochconservativen „St. James Gazette“.

*) Die Buchstaben S., L., C., II. sind die Abkürzung für Sohn, Tochter, Enkel resp. Enkelin und Urenkelin und geben den Grad der Verwandtschaft der genannten Person zu Ihrer Majestät der Königin an.

Kleine Chronik.

Die Spinnfabrik Kasta in Brunn ist in vorvergangener Nacht total niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt. Laut dem „Schwab. Mercur“ entfiel Donnerstag Abend ein furchtbarer Brand im königlichen Dittenwerth Wasseralfingen. Abgebrannt ist die mechanische Werkstätte mit den Modellen und Zeichnungen, die Dreherei, der Schmiede, der Modellschreinerei, der Modell- und Tischwerkstätte. Der Schaden ist sehr groß. Weitere Gefahr ist beseitigt.

Zwischen Jepsen und Bogorditz (Rußland) ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengefallen. 8 Locomotiven und 15 Waggons wurden zertrümmert. 10 Personen sind todt, viele schwer verletzt.

Eine Depesche des „Sun“ aus San Antonio meldet, der Selbstmörder Otto Hufer sei Stanislaus Radevski, der Mörder des russischen Generals Seliverstov.

Auf der Dux-Bodenbacher Eisenbahn stieß ein Lastzug mit einem Rangirzug zusammen; sieben Lastwagen wurden zertrümmert.

Im Prozesse Schneider haben die Geschworenen bezüglich Franz und der Rosa Schneider sämtliche Schuldfragen einstimmig bejaht, bezüglich der Rosa Schneider auch die Frage wegen thätlicher Hilfe. Hieraus wurden Franz und Rosa Schneider zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Beiden hörten das Urtheil gefaßt. Bei Verkündung des Todesurtheils erklärte der Präsident, daß die Entscheidung zuerst an Rosa Schneider zu vollziehen sei.

Königin Natalie ist in Biarritz gefährlich an der Influenza erkrankt. Einem telegraphisch ausgesprochenen Wunsch der selben entsprechend, reiste ihre Hofdame, Madame Danisch, nach Biarritz.

Der letzte Verehrer der Königin Maria Antonietta — „le dernier amoureux de Marie Antoinette“ — wurde am 27. Januar in Paris hochbetagt zu Grabe getragen. Herr de Thiac, so hieß der „amoureux“, beschäftigte sich seit vielen Jahren nur mit dem Sammeln von Gegenständen, welche der unglücklichen Fürstin gehört hatten, und sein Haus sah wie ein pietätvolles Museum aus. Der Verstorbene hatte gewünscht, daß seine Leiche im bescheidensten Wagen der pompes funebres dem sogenannten Corbillard des pauvres (den auch Victor Hugo sich gewünscht hatte) und ohne Geleite nach dem Friedhofe gebracht würde.

Eine Jagdgeschichte wird der „Volksztg.“ aus dem Kreise Rheinhavelland mitgetheilt. Dort wurde auf der Buckower Feldmark ein Hase erlegt, der um den Hals eine Tafel mit der Aufschrift trug: „Guten Morgen, Gustav! Lieber Gustav, kehre bald wieder, es soll Dir Alles zuziehen sein!“

Auf der Eisenbahnlinie Rosenbael-Blissingen wurde ein gräßlicher Raubmord verübt. Bei Anbruch des Tages in Blissingen fanden die Beamten in einem Wagen zweiter Klasse eine Frauensperson mit durchschnittenem Halse. Die Ermordete war aller Baarschaft beraubt. Der Mörder stieg vermutlich während der Fahrt aus.

Aus Paris, 25. Januar, wird berichtet: Während der gestrigen Generalprobe des neuen Stückes: „Das Goldland“ im Gaité-Theater ging plötzlich vom Schnürboden ein förmlicher Gewitterregen auf die Bühne nieder, der die auf der Bühne befindlichen Personen bis an die Haut durchnäßte. Ein geistvoller „Spasmodel“, der bisher leider nicht entdeckt werden konnte, hat nämlich den für Feuersgefahr bestimmten großen Wasserhahn geöffnet. Die Direction des Theaters erleidet dadurch sehr großen Schaden, da die ganz neuen Decorationen und Costüme durch das Wasser vollkommen ruiniert sind.

Ein junges Mädchen in Berlin wollte sich einen sogenannten „Niteffer“ im Gesicht durch Aufdrücken eines Uhrschlüssels entfernen lassen. Dieser enthielt Grünspan, wodurch (so erzählt die „B. Pr.“) eine heftige Blutvergiftung eintrat, die so rasche Fortschritte machte, daß der Arzt einer Operation schreiten mußte, um das Leben des jungen Mädchens zu retten. Ihr Gesicht freilich wird in Folge davon entstellt bleiben — was als es durch den „Niteffer“ war.

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Auch während der abgelaufenen Berichtsperiode bewährte die ganz nahe gerückte Valutierung Oesterreichs ihre volle Zugkraft auf die Speculation, welche mit Ungebulb auf die Verhandlungen der Creditanstalt Rothschildbank lauflachte, der, wie bekannt, der Löwenanteil dieses großartigen Geschäftes zufallen muß. Nahezu 500 Millionen Gulden 5-procentige Obligationen verstaatlichter Eisenbahnen und 5-procentige Ungarische Papierrente sollen zur Conversion kommen, um mit dem Gewinn aus dieser Zinsenverfälschung die geplante Goldbeschaffung als künftiges Umlaufmittel herbeizuführen. Wenn Fürsten bauen, haben die Kärner zu thun und so war auch in dieser Woche das Geschäft an einzelnen Tagen recht animirt. Leider fehlte es nicht an Trübsamsmomenten, so die Wundung Stambulow's durch ein menschliches Attentat (darüber schwärmen nur Gerüchte; er soll sich selbst durch Zufall verwundet haben. D. R.), das wieder viel zu bedenken giebt bezüglich der russischen Währungsfrage in Bulgarien, wo selbst Fürst Ferdinand durch einen glücklichen Zufall dem Vergiftungsstod durch verrätherische Hand nur mit genauer Noth zu entgehen vermochte. Man sieht, es wird dafür gefordert, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, aber die Positionen sind in sich durch die erhaltenen Deckungen der Contremine total veränderte, besonders durch die Leute, die gegenüber den Schwierigkeiten, in die sie die Baizeengagements gebracht, nicht Stand zu halten in der Lage waren. Der Frankfurter Platz hat in dieser Hinsicht durch die Zahlungseinstellung des Bankhauses M. St. Goar schwere Schädigungen erfahren, ganz abgesehen von dem peinlichen Ansehen, das dieses kaum für denkbar gehaltene Falliment eines Hauses mit 40-jähriger bester Vergangenheit noch sonst erregte.

Courserregung der letzten Tage war eine Art von Kesseltreiben wieder den Beisammensetzen, nun aber sieht es eher darnach aus, als habe sich die wilde Jagd ausgetobt. In der Hauptsache war Wien tonangebend, Berlin mußte sich diese Entziehung der Führerschaft gefallen lassen, die Vorläge nahmen nur nebenbei einigen Einfluß auf den Fondsmarkt, wo Griechen und Portugiesen starken Fluktuationen ausgesetzt waren. Dester. Creditactien sind gegen vorigen Samstag 6 fl., Länderbank 4 fl., Wienerbank 3 fl., Disconto-Anth. 2 pSt. gestiegen, Darmstädter sanken etwa 3 pSt., Ottomane 1.30 pSt., Dester. Staatsb.-Act. 2 1/2 fl., Duxer 9 fl. höher, Lombarden gaben 3 fl. nach, da die Einnahmen nicht befriedigten. Von deutschen Bahnen Marienburger begehrt. Schweizer Bahnen ruhig. Gotthard, Central und Jurawerthe fester, Nordost schwächer. Ungar. Gold- und Papier-Rente sehr beliebt. Ueber die Gerüchte wegen einer portugiesischen Couponsteuer bleibt Bestätigung abzuwarten. Bergwerksactien liegen fortgesetzt matt, wegen sinkendem Abfah. Mit sehr großer Spannung sieht man der Anfangs Februar erfolgenden Anleihe des Reichs und Preußens entgegen, vielleicht daß damit wieder mehr Rührigkeit eintritt. Ueber Industriefonds und sonstige Nebenwerthe bleibt wenig zu berichten. Die Liquidation verlief ziemlich leicht. Privatdisconto 1 1/4 pSt.

Telegramme.

* **Berlin**, 30. Jan. Die Budget-Commission des Reichstags berichtet heute den Militäretat und strich bei den dauernden Ausgaben 200,000 Mk. Verpflegungskosten für 3229 Mann des Beurlaubtenstandes ab.

* **Böln**, 30. Jan. Auch die „Bölnische Zeitung“ bezeichnet die Meldung verschiedener Blätter, nach welcher gegen Geheimrath Baare eine Anklage erhoben worden sei, für durchaus unbegründet.

* **Wien**, 30. Jan. Eine ministerielle Verordnung gestattet wieder die Ausfuhr galizischen Vorkienviehs über die Landesgrenze.

* **Peß**, 30. Jan. Bei den gestrigen Wahlen in Banffy-Gunbad in Siebenbürgen, wo der Candidat der Liberalen gegenüber den Unabhängigen in großem Vortheile ist, stürmte die Unabhängigkeitspartei das Wahllocal und zerriss die Wahlacte. Der Wahlvorsitzende und mehrere Anwesende wurden verwundet. Die Gensdarmen machte von der Waffe Gebrauch und tödtete drei Personen, verwundete eine. Die Wahl wurde unterbrochen. Militär trieb die Menge auseinander.

* **Paris**, 30. Jan. Aus Lissabon wird gemeldet: Der Finanzminister hatte eine Conferenz mit sämtlichen Generaldirectoren seines Ressorts. Alle Steuer-Einnahmer in der Provinz erhielten den Auftrag, die Einnahmen am 1. Februar an die Generalsteuereinnahmer abzuliefern.

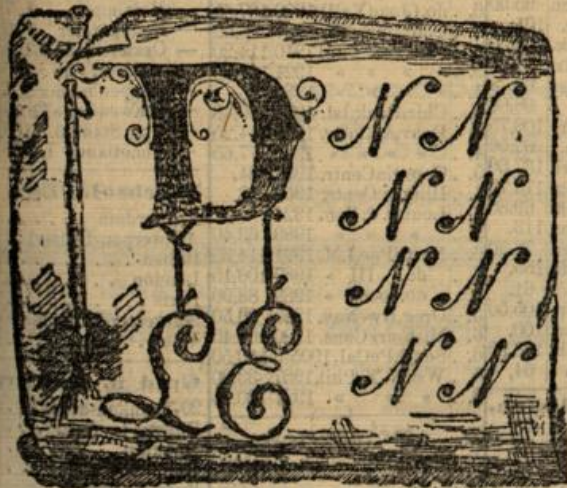
* **Lissabon**, 30. Jan. Der deutsche Dampfer „Amazona“ ist mit 25 am gelben Fieber Erkrankten hier eingetroffen. Eine siebenstägige Quarantäne wurde über den Dampfer verhängt.

* **Washington**, 30. Jan. Die demokratische Mehrheit der Finanzcommission beschloß, den Mac Kinley-Tarif durch verschiedene Bills theilweise wirkungslos zu machen.

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Silbenversteckräthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern versteckt sind (wie die Silbe rei in Freiherr).

**Jeremias — Aderlass —
Christian — Seine — Magnesia —
Glühwürmchen — Zweckessen —
Schmiedegesell.**

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 7 ist eine Zeit,
Die närrischen Leuten bringt viele Freud.
2 4 8 2 wünsch ich dir zu sein,
Lab' mich zum lustigen Trauerschaus ein.
3 6 5 2 7 ist ein gar nützlicher Mann,
Obn' den kein Staat bestehen kann.
4 6 3 2 ist ein schwarzer Gefell,
Was flimmert und glänzt, das stibigt er schnell.
5 1 2 7 ist bei jedem Gewässer, trann,
Auf hoher See ist's nicht zu schau'n.
6 1 1 2 ein gelehrt's Thier,
Gar mancher lauft sich's zum Plaisir.
7 2 3 2 trägt köstliche Früchte,
Gefeiert seit Alters in manchem Gedichte.

Auflösungen der Räthsel in No. 39.

Rebus: Schellfisch.

Bilderräthsel: Geld und Rang sind die einzigen Vorzüge, welche der Menge imponiren.

Lösung des Zauber-Quadrats.

6	7	2
1	5	9
8	3	4

Alle anderen Combinationen fangen in der obersten Reihe mit zwei aufeinander folgenden Zahlen an.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Ghl., Jos. Bös, G. Diebrücker, Ernst Pfeiffer, Frau Bibba, Adolf Knöch, G. Jacobi, hier. — Die Patienten der Heilanstalt Hohen-Honnef, Marianne, H. Joh. Wilh. S. und G. G. Bankow b. Berlin App. d. U. Berlin. (Bei komisch sein sollenden Pseudonymen nennen wir nur die Anfangsbuchstaben.)

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Dr. Herrmann, Nauen. Herrn Hauptmann z. D. Brüssen, Colmar i. Elz. Herrn Premier-Deutenant v. Bockhammer, Berlin. Herrn Hauptmann a. D. Karbe, Karlshof. Herrn Lehrer Rob. Schwarze, Leipzig. Herrn Apotheker Lottermosel, Rothenberg. Herrn Rechtsanwalt Mehlihausen, Braunsberg. — Eine Tochter: Herrn Stadthauptkassen-Buchhalter Fand, Königsberg. Herrn Prediger Bierhoff, Radomno. Herrn Gymnasiallehrer Gebler, Radeburg. Herrn pract. Arzt und Assistenz-Arzt erster Klasse der Reserve Dr. Neumann, Rastdorf.

Verlobt: Fräulein Willie Bredekamp mit Herrn Prediger Theod. Böckler, Kiel-Döten. Fräulein Margarethe de Haën mit Herrn Hauptmann War von Dieringshofen, Hannover. Fräulein Alma Ulrich mit Herrn Gerichts-Assessor Gustav Wallis, Schellenberg-Schilow.

Verheiratet: Herr Ingenieur Arthur Diruf mit Frä. Helene Guth, Berlin.

Gestorben: Herr Rechnungs-Rath Ober-Postcommissarius J. Matthias, Berlin. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. med. Ab. Pfeffer, Düsseldorf. Herr Oberlehrer Kurt Würfel, Hagen. Herr Hauptmann a. D. Constantin Frhr. von Wangenheim, Brühlheim. Frau Generalmajor Marie Bickel geb. Scheuer, Worms. Verw. Frau Oberst-Deutenant Bertha v. dem Knesebeck, geb. Frein von Webe, Silbesheim. Frau Oberförster Pauline Hartung geb. Machelt, Diepholz. Frau Geh. Medizinalrath Auguste Schulz, geb. Wigand, Berlin. Herrn Dr. med. Raim Sohn Hermann, Ronnenberg.

Geschäftliches.

Vielerhundert amtlich beglaubigte Anerkennungs-schreiben innerhalb 8 Wochen sind Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von Magenleidenden, Leuten mit gestörter Verdauung, Kopfschmerzen, Leber- und Gichtleiden etc. etc., welche die in den Apotheken a. Schaffhausen Nr. 1. — erbaltlichen ächten Schweizerpillen gebrauchten, zugegangen und sollte Niemand, der über solche Störungen zu klagen hat, verfehlen, sich die Anerkennungen schicken zu lassen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1.5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abtint je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 125

Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verkäufe, Stellengesuche und Angebote etc. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.** in Wiesbaden, Kirchhofsgasse 2, entgegengenommen und den Inserenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunftsüber die geeignetsten Zeitungen. (Man.-No. 4079 b) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen.	Zf. Reichsb.-Pard. ult.	Zf. Böhml. Nord-Gld.	Zf. Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.35	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.	4.	4.
3 1/2	» 99.30 3/4	» N & Q 98.20	4.	» West Sib. fl. 85.50	4.
3.	» 84.70 3/4	» S 98.10	4 1/2	» Gold 102.50	3 1/2
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.35 3/4	Darmstadt 98.60	» St.-A. gar. 51.50	4.	3 1/2
3 1/2	» 99.15 4.	Heidelberg v. 1890 101.90	» conv. Westb. 50.50	4.	3 1/2
3.	» 84.65 3/4	Karlsruhe 1886 86.75	» Genuss-Sch. 12.	4.	4.
4.	Bad. St.-Obl. 105.	3 1/2	Schweiz. Central 128.40	4 1/2	4.
4.	» v. 1886 —	4.	» Nordost 108.40	4.	3 1/2
4.	Bayer. » 106.30 3/4	4.	Mannheim 1890 102.50	4.	3 1/2
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.10 4.	4.	Wiesbaden » 97.20 4.	4.	4.
4.	Hessische Obl. 106.20 5.	4.	» 99.50 4.	4.	3 1/2
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 95.70 5.	4.	Bukarest » 94.80 5.	4.	4.
3.	Sächsische Rte. » 85.60 4.	4.	» 1888 » 95.20 4.	4.	4.
4.	Wrtth. Obl. 75-80 104.20 4.	4.	Lissabon 2000r » 41.10	4.	4.
4.	» 81-83 » 106.70 5.	4.	» 400r » 41.10	4.	4.
4.	» 85-87 » 106.70 4.	4.	Neapel St. gar. Le. 80.90	4.	4.
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. » 99.40 3 1/2	4.	Rom Ser. II-VIII 81.20	4.	4.
4.	Schwed. Obl. 101.50 4 1/2	4.	Zürich Fr. 94.60	4.	4.
3 1/2	» » 89.75	4.	Pr. Buenos-Air. 26.45	4.	4.
3.	» » 84.90	4.	Stadt Buenos-Air 29.	4.	4.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 100.40 3 1/2	Bank-Actien.		4.	4.
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.	4.	Dtsche Reichsbank 144.50	4.	4.
5.	» kl. » 65.20 4.	4.	Frankfurter Bank 138.10	4.	4.
4.	» v. 87 » 56.	4.	Amsterdamer Bank 131.10	4.	4.
4.	» £ 100 » 56.20 4.	4.	Basler Bk.-Verein 126.10	4.	4.
4.	» £ 20 » 56.95 4.	4.	Berl. Handelsg. ult. 132.90	4.	4.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.	4.	Darmst. Bank » 120.70	4.	4.
5.	» ult. » 90.80 4.	4.	Deutsche Bank » 155.20	4.	4.
5.	» 10000r » 91.10 4.	4.	D. Genoss.-Bank » 133.50	4.	4.
5.	» kleine » 91.25 4.	4.	» Unionbank » 67.10	4.	4.
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 96.80 4.	4.	» Vereinsbank » 104.	4.	4.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.45 4.	4.	Discont.-Comm. » 182.10	4.	4.
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.55 4.	4.	Dresdener Bank » 136.20	4.	4.
4 1/2	» » April » 81.45 4.	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 133.50	4.	4.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 81.55 4.	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. » 107.80	4.	4.
4 1/2	» » Mai » 82.	4.	Internat. Bank » —	4.	4.
4 1/2	Portug. St.-Anl. 42.10	4.	Mitteld. Creditbk. » 98.10	4.	4.
4 1/2	» äuss. Schuld » 30.05 4.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 112.50	4.	4.
3.	» kleine St. » 30.10 4.	4.	Nürnb. Vereinsbk. » 166.80	4.	4.
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 98.10 4.	4.	Pfälzische Bank » 111.25 4.	4.	4.
5.	» kl. » 98.20 4.	4.	Rhein. Creditbank » 116.95	4.	4.
4.	» am. 1890 » 84.	4.	Schaaffhaus. B.-V. » 107.40	4.	4.
4.	» innere Lei » 84.	4.	Süddeutsche Bank » 100.40	4.	4.
4.	» äuss. » 84.15 5.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 158.10	4.	4.
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 63.60 5.	4.	Württ. Vereinsbk. » 120.70	4.	4.
5.	» III. Orient » 63.90 5.	4.	Oesterr.-Ung. Bank » 897.	4.	4.
5.	» Cons. v. 1890 » 98.	4.	Oesterr. Länderbk. » 182.62	4.	4.
5.	» Eish.-A.I.-II » 94.	4.	Creditanst. » 265.25	4.	4.
5.	Serb. amor. G.-R. 84.40	4.	Ungar. Creditbk. » 298.	4.	4.
5.	» Taback-Rente » 84.60 5.	4.	» Esk. u. W.-B. » 98.37	4.	4.
5.	» St.-E.-Obl. Afr. » 86.05 4.	4.	Unionbk. in Wien » 206.	4.	4.
4.	Spanier cpt. Ps » 63.40 4.	4.	Wiener Bk.-Verein » 98.75	4.	4.
4.	» kl. » 63.70 5.	4.	Allg. Els. Bkges. » 112.90	4.	4.
4.	» ult. » 63.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. » 112.50	4.	4.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 95.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 100.40	4.	4.
5.	Türk. Zoll-O. opt. » 87.20 4.	4.	Banque Ottomane » 109.70	4.	4.
5.	» » £ 20 » —	4.	Eisenbahn-Actien.	4.	4.
5.	» » ult. » 87.	4.	Heidelberg-Speyer 41.	4.	4.
5.	» Fund. v. 88 85.15	4.	Hess. Ludw.-Bahn 118.	4.	4.
4.	» priv. v. 1890 83.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 222.40	4.	4.
4.	» cons. » 69.90 4 1/2	4.	Lübeck-Büchen. 147.	4.	4.
1.	» conv. Lit. B » 25.50 4.	4.	Marienb.-Mlawka 55.20	4.	4.
1.	» » D » 18.20 4.	4.	Pfälz. Maxbahn 142.80	4.	4.
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 93.10 5.	4.	Nordbahn 115.45	4.	4.
4.	» » ult. » 93.10 5.	4.	Werrabahn 73.50	4.	4.
4.	» » fl. 500 » 93.95 6.	4.	Albrecht 3.W. 77.75	4.	4.
4.	» » fl. 100 » 94.	4.	Alfeld 175.87	4.	4.
4 1/2	Eis.-Al. Gld. » 102.65 5.	4.	Ver. Arad. Csan. » 99.	4.	4.
4 1/2	» » Silb. » 86.75 5.	4.	Böhm. Nord 162.	4.	4.
5.	» Pap.-Rte. » 88.90 4.	4.	» West » 300.	4.	4.
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.25	4.	Buschtherad. B. » 407.	4.	4.
4.	» Grundentl. fl. » 82.45 5.	4.	Czakath-Agram » 56.50	4.	4.
4 1/2	» » » 37.	4.	» Pr.-Act. » 202.25	4.	4.
4 1/2	» » » 30.60 5.	4.	Donau-Drau » 174.	4.	4.
4 1/2	» » » 30.70 5.	4.	Dux-Bodenb. ult. 467.	4.	4.
4 1/2	» » » 89.95 5.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.25	4.	4.
4.	Un.-Egypt.-A. opt. 95.65	4.	Graz-Köflach ult. 228.	4.	4.
4.	» » » 90.	4.	Lemberg-Czern. » 214.75	4.	4.
4.	» » » 80.50 5.	4.	Oest.-Ung. St.-B. » 259.25	4.	4.
6.	» » » 80.50 5.	4.	» Local-B. » 145.	4.	4.
6.	» » » 68.10 4.	4.	» Südbahn » 81.37	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Nordwest » 186.25	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Lit. B » 206.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 116.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Stamm- » 67.62	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Raab-Oedenb. » 46.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Industrie-Actien.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Allgem. Elekt.-G. 140.40	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Anglo-Ct.-Guano 142.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 264.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Zuckerf. Wagh. 59.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 25.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Pr.-A. 82.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Brauerei Binding 158.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Duisburg 59.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» z. Eiche (Kiel) 120.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» z. Essighaus 59.40	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Kalk (v. Bardh.) 80.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Kempff 125.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Mainzer Act. 155.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Park Zweibr. 86.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Stern, Oberrad 133.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Storch, Speyer 92.60	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 69.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Werger 42.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Brauhaus Nürnb. 67.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Cementw. Heidelb. 122.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Chem. Fbr. Griesh. 170.30	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Goldenbg. 97.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Weiler & Co. 135.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Dpfkornb.-u. Hefef. 64.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 248.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	D. Verlagsanstalt 199.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 87.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Farbwerke Höchst 263.35	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Filzfabrik Fulda 149.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Frankf. Baubank 103.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Hotel 82.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Trambahn 208.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Gelsenk. Guusst. 95.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Glasindustr. Siem. 138.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Grazer Trambahn 91.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 109.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Pr.-A. 116.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Elektr. G. Wien 95.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Kölner Strassenb. 101.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Verl. u. Druck. 103.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 84.30	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Nied. Leder f. Spier 69.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Nordd. Lloyd 98.60	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Röhrenk.-F. Dürr 100.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Spinn. Hüttenhm. 62.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 137.60	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Türk. Taback-Reg. 175.75	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Veloce it. Dpfsch. 69.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 113.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» D. Oelfabriken 78.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Schuhst. Fulda 155.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Verlag Richter 61.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Wessel, Prz. u. Stg. 105.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Westd. Jute-Spinn. 100.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Zellstoffb. Waldh. 136.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Zellstoff Dresden 64.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bergwerks-Actien.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Concordia, Bgb.-G. 76.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Courl Bergw.-A.-G. 57.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Gelsenkirch. ult. 134.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Hugo b. Buer i. W. 84.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Kaliw. Aschersleb. 130.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Westeregeln 85.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Lothr. Eisenwerke 14.25	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Pr.-A. Lit. A. 45.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Massen, Bgb.-Ges. 54.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Oest. Alpine Mont. 53.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Riebeck. Montan 177.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Ver. Kön. & Laurah. 108.10	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Prior-Obligation.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Albrecht Gold 104.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» Silber fl. 80.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Pfandbriefe.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 100.60	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 94.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Nürnb. » Pfdb. 101.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 94.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 101.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 96.50	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 » 100.60	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » v. 1886/90 » 101.30	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 102.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 95.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Hyp.-Crd.-V. » 100.70	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. » 101.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » » 91.90	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Anleihenloose.	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Zf. Versinsl. in Procent	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bad. Präm. Th. 100 120	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Bayer. » » 100 140	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Don. Regul. 5 fl. 100	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Goth. Pfd. I. Th. 100 110	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	» » II. » 100 100	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Holl. Comm. fl. 100 100	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Köln-Mind. Th. 100 130	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Madrid. Fr. 100 40	4.	4.
5.	» » » 68.10 4.	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 120		